

29. Jahrgang = Nr. 10

Leipzig, 5. Aug. 1920  
Einzelnummer 50 Pf.



# Der Radfahrer

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes, e.V.

An advertisement for a bicycle hub. It features a large illustration of a bicycle wheel with a detailed hub. To the left, a cyclist is shown riding up a hill. To the right, another cyclist is shown riding down a hill. The background includes a large pine tree and a landscape with rolling hills. The text 'TORPEDO' is written in large, bold letters across the top of the wheel. Below the wheel, the word 'NABE' is written in large, bold letters. To the right of the wheel, the text 'Bester Freilauf mit Rücktritt Bremse' is written. At the bottom of the wheel, the word 'Torpedo' is written in a stylized font. The name 'Reichsch' is written at the bottom center of the advertisement.

**TORPEDO**

**NABE**

Bester  
Freilauf  
mit  
Rücktritt  
Bremse

*Torpedo*

Reichsch

Asbest- und Gummiwerke

**ALFRED CALMON**

Aktiengesellschaft

**Hamburg**

**Luftreifen für Fahr-  
räder und Motorräder**



**Bestes Fahrrad  
für  
Sport und Beruf!**

Bielefelder Maschinen- u. Fahrrad-Werke  
**Aug. Göricke**  
Bielefeld



# Der Radfahrer

Organ für das gesamte Radfahrwesen, für Sport, Industrie und Handel

Amtliche Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Erscheint am Anfang jedes Monats

Anschrift der Schriftleitung:  
Felix Burkhardt, Leipzig, Artilleriestraße 14  
Fernruf 50150

Anzeigen-Annahme:  
Verlag: Arthur Klärner, Leipzig, Königsplatz 12  
Fernruf 1204

Schlußtag für alle Einsendungen eine Woche vor Erscheinen  
Anzeigenpreis: Viergespaltene Petitzeile 1 Mark. Größere Anzeigen nach Tarif.  
Bezugspreis: Für ein Jahr 12 Mark einschließlich Porto, Einzelnummer 50 Pfg.

## Wie werde ich Ehrenpreisfahrer?

Eine Plauderei mit jungen Freunden von Fredy Budzinsky.

Was des jungen Sportmannes Herz bewegt, weiß wohl niemand besser als der Schriftleiter einer Rad-sportzeitung. Ihm vertrauen die Meisterfahrer in spe ihre Herzenswünsche an und im Briefkasten der Zeitung gelangen alle Fragen zur Beantwortung, die ein von glühender Begeisterung erfüllter junger Rad-fahrer zu stellen vermag. Vor langen Jahren habe ich mich entschlossen den jungen Fahrern ein Buch in die Hand zu geben, daß alle ihre Fragen aus-führlich beantwortet, aber der Zustrom neuer Fahrer ist in jedem Jahre so stark, daß die Welle der Fragen des Nachwuchses mit unverminderter Kraft über meinen Schreibtisch hinwegrollt. Ich bin nie müde geworden, meinen jungen Freunden Rede und Antwort zu stehen, da auch ich einstmals einer der Ihrigen gewesen bin und ich heute noch die Schmerzen eines sich nach Rennfahreneren sehnenen Jünglings mitfühlen kann.

Vor dem Kriege war das Leben leichter. Vor dem Kriege wurde man schneller Rennfahrer als heute, aber die große Hürde der neuen Zeit darf einen jungen Fahrer nicht schrecken. Hat sich auch alles geändert, haben wir uns auch an Dinge gewöhnen müssen, von denen sich der Friedensmensch nichts hatte träumen lassen, so ist doch eins geblieben: Die Begeisterung der Jugend für den Sport und die Leistungsfähigkeit unserer deutschen Sportleute, trotz Krieg und Hungerblockade! Der Sieg des sportlich trainierten Körpers ist unbestritten und wenn wir jetzt bereits wieder das leisten, was die von einer Hunger-blockade unberührt gebliebenen Ausländer leisten, so dürfen wir uns ruhig mit der Frage beschäftigen: Wie machen wir die jungen Leute zu tüchtigen Renn-fahrern?

Das Sprungbrett zum Geldpreisfahrer ist das Ehren-preisfahrertum. Alle unsere großen Fahrer sind aus den Kreisen der Ehrenpreisfahrer hervorgegangen. Walter Rütt und Willy Arend waren unbesieglige Ehrenpreisfahrer ehe sie Geldpreisfahrer geworden sind und nichts ist diesen Weltmeisterfahrern erspart geblieben. Auch sie haben die Schmerzen der jungen Fahrer gefühlt, als sie den Weg zum Ruhm be-

schritten, aber je härter der Kampf, desto schöner der Sieg! Meister fallen auch im Radsport nicht vom Himmel und selbst der bestveranlagteste junge Fahrer braucht Zeit zur Entwicklung, weil das Rennfahren Geheimnisse birgt, für die der Sportmann die Be-zeichnung „Taktik“ hat.

Um eines jungen Fahrers Vertrauen zu erwecken, muß man ihm einen Spiegel vorhalten. Er muß darin erkennen, daß er nicht der einzige ist, dem es so ergeht, wie es ihm ergeht, sondern daß Tausende vor ihm die gleichen Schmerzen gefühlt haben. Er muß erkennen, daß sein Weg der Weg aller ist und daß alle großen Fahrer einmal kleine Pintscher gewesen sind, über die von der Menge mehr oder weniger gelacht worden ist. Der junge Fahrer wird alsdann erkennen, daß Willenskraft einer der Grundpfeiler in der Ausübung des Radrennsports ist und er wird alsdann nicht in den Fehler verfallen, den Besitz zweier starker Beine als alleiniges Wertobjekt eines Rennfahrers zu be-trachten.

Wie kommt der Gedanke Rennfahrer zu werden? Es ist eine alte Geschichte, doch bleibt sie ewig neu. Der junge Fahrer mißt sich mit Freunden in einem kleinen Spurt, bemerkt, daß er mehr leisten kann, als der andere, tritt einem Verein bei, gewinnt ein Vereinsrennen, geht auf Anraten seiner Freunde in ein größeres Rennen, bemerkt, daß er nicht viel kann, hält aber am Glauben an sein Können fest, versucht es noch einmal, gewinnt etwas, versucht es wieder, siegt und liest seinen Namen zum ersten Male fett-gedruckt. Der Rennfahrer ist fertig!

Die in vorstehenden Zeilen geschilderte Laufbahn nimmt mehr oder weniger Zeit in Anspruch, je nach Veranlagung des Fahrers in bezug auf körperliche Leistungsfähigkeit und Willensstärke, Glück und Geld-mittel.

Die Veranlagung eines Rennfahrers beruht nicht auf dem Besitz starker Beine. Die inneren Organe müssen gut sein und die Energie muß Macht über den Körper besitzen. Man ist nie zu alt, um Renn-fahrer zu werden, wohl aber kann man zu jung sein.

Ein noch nicht ausgewachsener Körper darf keinen großen Anstrengungen ausgesetzt werden; einem alten Körper darf man mehr bieten. Niemals darf die Willenskraft größer sein, als die Kraft des Körpers, da man alsdann leicht in Versuchung kommen kann, dem Körper mehr abzufordern, als er zu leisten vermag. Es ist oft behauptet worden, der Radrennsport verführe die Ausübenden zur Überanstrengung, weil sich die Anzeichen einer Überanstrengung bei ihm zu spät merkbar machen. Der Rennfahrer bemerkt wie jeder andere Sportmann die eintretende Überanstrengung sehr schnell und die zuerst so leichtlaufend erschienene Rennmaschine wird zum Bleiklotz, den fortzubewegen der Fahrer trotz der Anstrengung nicht mehr in der Lage ist.

Ein junger Fahrer muß auf sich achten. Er soll nicht zimperlich vor jeder Anstrengung zurückschrecken und die Flinte ins Korn werfen, wenn das Radfahren ihm infolge von Anstrengungen keinen Spaß macht, aber er soll seine Energie ebensowenig überspannen, wie seine Muskelkraft. Sich selbst zu erproben ist nun allerdings nicht so leicht, aber beim Fahren mit gleichalterigen Genossen kommt man in die Lage die Prüfung vorzunehmen.

Der Schlüssel zu allen Erfolgen liegt in der Vorbereitung, dem sogenannten Training. Je langsamer du gehst, desto besser wirst du an das Ziel kommen, lautet ein russisches Sprichwort. Der junge Rennfahrer möge es zu seinem Wahlspruch machen, wenn er sich auf das Rennfahren vorbereitet. Nichts übereilen ist eine Grundbedingung für die Vorbereitung. In langsam gesteigerter Tagesfahrt ruhig seine 10, 20, 30 km herunterfahren, sich nicht zu sehr anstrengen, sich gut beobachten und seinen Körper richtig behandeln, sind Dinge, die eher zum Erfolge führen, als das sogenannte scharfe Training. Man muß dem Körper die gute Behandlung angedeihen lassen, muß ihn gut ernähren und ihm Ruhe gönnen, wenn man von ihm etwas verlangen will. Ein schlecht gefüttertes und im Training abgetriebenes Rennpferd wird niemals ein Derby gewinnen.

Der Rennfahrer braucht kein Abstinenzler zu sein, aber je weniger Alkohol in sein Blut und je weniger Nikotin in seine Lunge gelangt, desto besser. Der Weltmeister Rütt gönnt sich Wein und Bier, raucht Zigarren und Zigaretten, aber mit dem Augenblick, in dem er sein Training aufnimmt, gibt es diese Genußmittel für ihn nicht mehr. Erst wenn er seine alte Leistungsfähigkeit wiedererlangt hat, gönnt er sich Wein, Bier und Tabak, aber nur in geringer Menge. Bemerkt er eine Beeinträchtigung seiner Leistungsfähigkeit, werden Alkohol und Nikotin wieder in Acht und Bann getan.

Langer, guter, fester Schlaf in der Nacht ist besser als ein faules Leben am Tage. Acht Stunden Schlaf, davon zwei Stunden vor Mitternacht, geben dem Körper neue Kraft. Nicht zu viel mit einem Male, sondern mehrmals am Tage Nahrung zu sich nehmen entlastet den Magen, der eine sehr wichtige Rolle für den Fahrer spielt.

Zur Ausübung des Ehrenpreisfahrsports gehört in erster Linie gutes Material. Ich weiß, daß es nicht so leicht ist, unter den heutigen Verhältnissen zu erstklassigem Material zu gelangen und ich weiß auch, daß meine jungen Freunde keine reichen Leute

sind, aber ich muß ihnen doch sagen, worauf es ankommt. Vor allen Dingen mache sich der junge Fahrer von dem Gedanken frei, er müsse sich eine Maschine nach seinen Angaben bauen lassen. Durch unsere Rennfahrer sind die großen Fahrradfabriken in die Lage versetzt worden, erstklassige Rennmaschinen herzustellen, bei denen es sich nur darum handeln kann, welche Rahmenhöhe der Fahrer braucht und welche Übersetzung ihm zusagt. Die Rahmenhöhe richtet sich nach der Beinlänge und die Übersetzung nach der Kraft bzw. Schnelligkeit der Beine.

Die Rennfahrer drücken die Höhe ihrer Übersetzung nicht in Zoll aus, sondern nennen die Anzahl der Zähne der Kettenräder. Sie sagen 24 zu 7 und meinen damit, daß das vordere Kettenrad 24 und der Zahnkranz 7 Zähne hat. Bei einem Durchmesser von 27 Zoll für das Hinterrad würde diese Zahnradzahl eine Übersetzung von 92,4 Zoll ausmachen. Die meisten Rennfahrer benutzen die Übersetzung von 24 zu 7. Rütt und Lorenz fahren 25 zu 7, Arend 28 zu 8.

Ein besonderes Kapitel sind die Kurbellängen. An diesem Thema haben die größten Denker unter den Rennfahrern studiert und man hat herausgefunden, daß die Durchschnittskurbellänge 165 mm beträgt. Rütt und Lorenz fahren Kurbeln von 170 mm.

Vorstehendes gilt für die Bahnfahrer, aber ich will auch den nach Aberger-Lorbeeren lüsternen Ehrenpreisfahrern etwas über Straßenrennen sagen. Auch in bezug auf die Straßenrennmaschinen darf der Fahrer den Fabriken trauen. Die Übersetzung der Straßenfahrer richtet sich nach der Beschaffenheit der Strecke. Sie schwankt zwischen 64 und 68 Zoll bei Bergen und steigt bis auf 78 Zoll bei ebener Strecke. Die Radgröße beträgt 27 Zoll und die Kurbellänge 171,5 bis 178 mm.

Das Straßentraining soll gleich dem Bahntraining ohne Überanstrengung ausgeübt werden. Bemerkt der Fahrer, daß er das Tempo seiner Kameraden nicht zu halten vermag, soll er sich nicht aus falscher Scham überanstrengen, sondern weise langsamer werden und in langsamer Steigerung des Tempos bei weiteren Trainingsfahrten das Ziel zu erreichen suchen. Es ist nicht erforderlich, daß ein Straßenfahrer im Training die langen Strecken der Rennen als Trainingsstrecken wählt. Die Ausdauer kommt von selbst, wenn in langsamer Steigerung 30, 40, 100 km im Training in guter Zeit zurückgelegt worden sind.

Die Behandlung des Rades ist ein wichtiger Faktor zur Erzielung von Erfolgen. Das Rad muß nicht nur außen, sondern auch innen sauber sein. Die Kugellager müssen einem Uhrwerk gleich von Staub, Schmutz und altem Öl gereinigt werden. Man muß die Kugeln in den Lagern fallen hören und das Ventil muß das Rad nach unten zu drehen vermögen, wenn die Räder frei schweben. Die Kette muß wie ein Band über die Zähne der Kettenräder gleiten, die Schlauchreifen müssen gut aufgekittet sein und die Haltung auf dem Rade darf weder durch einen un zweckmäßigen Sattel, noch durch eine der Armlänge und dem Oberkörper des Fahrers nicht entsprechende Lenkstange erschwert werden.

Bei der Behandlung des Rades verlasse sich der Fahrer nur auf sich selbst. Selbständigkeit ist die Grundlage für das Erzielen von Erfolgen. Im Rennen

ist der Fahrer ganz allein auf sich angewiesen. Kein Freund, dem das gleiche Ziel vor Augen schwebt, tritt im Rennen für ihn ein und die Kenntnis seiner Maschine ist ein Vorteil sondergleichen. Der junge Fahrer lerne auch seine Reifen selbst reparieren, damit er nur bei größeren Schäden fremde Hilfe in Anspruch zu nehmen braucht.

Über das für die Vorbereitung Wissenswerte habe ich mich im Vorstehenden ausgelassen, aber der junge Fahrer, der die Winke beherzigt und mit Feuereifer an das Training geht, möchte natürlich wissen, wie man es macht, um als Rennfahrer auftreten zu können. Viele glauben sich unüberwindbaren Hindernissen gegenüber, wenn sie an die Verwirklichung ihrer Lieblingsidee denken und doch ist die Sache verheißungsvoll einfach, wenn man sie richtig anpackt.

Allein soll der Rennfahrer nur dann auf sich gestellt sein, wenn er seine Interessen im Kampf vertritt, sonst soll er sich an ein Ganzes, in diesem Falle einem Radfahrerverein, anschließen. Der Verein bietet dem jungen Fahrer nicht nur die Pflege der Kameradschaftlichkeit, sondern das Vereinsleben gibt

ihm Anregungen mannigfacher Art. Schneller als er sein Ziel allein erreicht hätte, wird er von den Flügeln des Vereinslebens zur Höhe getragen, wenn der Verein einem Bunde, in diesem Falle dem Sächsischen Radfahrer-Bunde, angehört, der sich die Pflege des Nachwuchses und die Sorge um die Fortentwicklung der älteren Fahrer angelegen sein läßt.

Als Ausweis zur Teilnahme an Wettbewerben des S. R.-B. auf der Rennbahn und auf der Straße genügt der vom Sportausschuß des S. R.-B. erteilte Fahrerlaubnis, die sogenannte Lizenz, alles andere muß der Fahrer selbst besorgen, um mit Aussicht auf Erfolg ins Rennen gehen zu können.

Ich will das, was ich eingangs erwähnte, noch einmal sagen: Es ist noch kein Meister im Radsport vom Himmel gefallen. Selbst ist der Mann, Beharrlichkeit führt zum Ziel und dann will ich schließen in der Hoffnung, meinen jungen Freunden einen Wegweiser gegeben zu haben, der ihnen den Pfad zum Erfolge weist und sie zu echten, rechten deutschen Sportleuten macht.

All Heil!

## Der Bundestag in Rodewisch.

Zum 29. Mal rief der Bundesvorstand des Sächsischen Radfahrer-Bundes die Bundesmitglieder zum Bundestag zusammen, der vom 17. bis 19. Juli in Rodewisch stattfand. Schon am Freitag abend waren eine Anzahl Festteilnehmer dort eingetroffen. Im Laufe des Sonnabends trafen immer mehr aus allen Teilen Sachsens ein. Das Quartieramt hatte weit über 1000 Radfahrer unterzubringen. Eine große Anzahl traf auf dem Rade ein. Der Bundesvorstand hatte eine Sternfahrt zum Bundestag nach Rodewisch ausgeschrieben.

Seinen Anfang nahm der Bundestag am Sonnabend nachmittag mit der Bundeshauptversammlung, der am Vormittag eine erweiterte Bundesvorstandssitzung vorausgegangen war. In der Bundeshauptversammlung waren 31 Bezirke durch 65 Delegierte vertreten. Aus den Berichten der einzelnen Vorstandsmitglieder ist festzustellen, daß der S. R.-B. in seiner Entwicklung rüstig vorwärts schreitet. Der Mitgliederbestand hat sich seit September 1919 von 2000 auf weit über 4000 erhöht. Die Kassenverhältnisse sind günstige zu nennen. Ein endgültiger Abschluß kann erst zu dem im Oktober stattfindenden Bezirksvertretertag erfolgen. Die Berichte der Fahrwarte zeigen eine erfreuliche Entwicklung des Touren-, Wander- und Straßenrennsportes sowie des Saalfahrersportes. Bemerkenswert ist die Erklärung des 1. Vorsitzenden Direktor Arthur Klarner, wonach der S. R.-B. jederzeit bereit ist, gemeinsam mit den anderen deutschen Radfahrer-Verbänden Fragen allgemeiner radsportlicher Art zu erledigen. Von einer Verschmelzung mit anderen Verbänden sieht der S. R.-B. ab. Aus der Fülle der gefaßten Beschlüsse sei die Gründung einer Sterbekasse des S. R.-B. hervorgehoben. Beim Ableben eines Mitgliedes gelangen sämtliche von demselben eingezahlten Mitgliedsbeiträge als Sterbegeld an die Hinterbliebenen

zur Auszahlung. Wegen des am Abend stattfindenden Kommerses wurden die Verhandlungen abgebrochen und die Fortsetzung auf Sonntag vormittag angesetzt.

Anschließend fand im überfüllten Saale des Hotels „Bergkeller“ ein Festkommers statt, der durch eine Begrüßungsansprache des Festausschuß-Vorsitzenden eröffnet wurde, woran sich eine solche des Gemeindevorstandes Herrn Pfeiffer und des 1. Bundespräsidenten Direktor Klarner anschloß. Großes Interesse erweckten die Vorführungen des Kunstweltmeistersfahrers Arthur Müller, Leipzig. Ein fröhlicher Ball bis in die Morgenstunden gab dem Festkommers seinen Abschluß.

Am Sonntag vormittag fand die Bundeshauptversammlung ihre Fortsetzung. Nach Erledigung der Anträge fand die Wahl des Bundesvorstandes statt, die folgendes Ergebnis brachte:

1. Vorsitzender: Direktor Arthur Klarner, Leipzig,
  2. „ Heinrich Padberg, Dresden,
  3. „ Karl Jacob, Meerane,
  - stellvertr. Vors.: Fritz Rübner, Leipzig,
  1. Schriftführer: Kurt Landgraf, Leipzig,
  2. „ Paul Fuhrmann, Leipzig,
  - Kassierer: Arthur Serbe, Leipzig,
  - Touren- und Straßenfahrwart: Robert Weniger, Leipzig,
  - Bahnrennfahrwart: Bruno Hennig, Leipzig,
  - Kunstoffahrwart: Max Arendt, Greiz.
  - Stellv. Tourenfahrwart: Bruno Weber, Leipzig,
  - „ Bahnrennfahrwart: Guido Wehrmann, Leipzig,
  - „ Kunstoffahrwart: Max Thielemann, Dresden.
- Bundesbeisitzer am Sitze des Bundes: Baumann, Thierbach, Kreutzkamm, Schöne, Spange, Bertram, Bauer und Fleischhauer, sämtlich in Leipzig.

Auswärtige Bundesbeisitzer: Simon (Zittau), Dr. Junge und P. Braun (Dresden), Crasser und List (Zwickau), A. Schön (Werdau), Dam (Chemnitz), Junghahn (Reichenbach), Harnap (Bautzen), Lindner (Markneukirchen), Arno Schwarzenberg sowie noch ein Beisitzer, dessen Name später bekannt gegeben wird (Meerane), Pocher (Grimma), Kietz (Auerbach), Zimmermann (Netzschkau).

Zeitungsausschuß: A. Klärner, Vorsitzender, Fräulein Perl, Schriftführerin, A. Serbe und M. Bergmann, Beisitzer.

Kassenprüfer: Simon (Zittau), A. Hentschel, O. Fleischhauer und Fichtner (Leipzig).

Geschäftsstellenleiter: Richard Voigt (Leipzig).

Wahlausschuß: Kietz (Auerbach), Braun und Scholz (Dresden), Simon (Zittau), Bergmann und Bertram (Leipzig), Edw. Flechsig (Meerane).

Der Jahresbeitrag wurde für das kommende Geschäftsjahr 1920/21 auf 20 Mark für erwachsene Herren, 12 Mark für Damen und 5 Mark für Jugendliche festgesetzt, um die Beibehaltung der Bundeszeitung zu ermöglichen.

Für Sport wurden für die kommende Saison 1920/21 23000 Mark bewilligt.

Um 2 Uhr stellten sich die Banner-Vertretungen und Vereine zur Massenauffahrt auf dem Schulplatz.  $\frac{1}{2}$  3 Uhr setzte sich der Zug durch den Festort in Bewegung, überall freudig von den Zuschauern begrüßt. Es mögen ungefähr 800 Radler an dem

Festzug teilgenommen haben. Der Festzug erinnerte an so manches frühere schöne Bundesfest, das vor dem Kriege stattfand.

Das Saalsportfest im Hotel Bergkeller ging vor überfülltem Hause vor sich. Wegen der zahlreichen Nennungen hatten vormittags bereits Vorkonkurrenzen stattgefunden.

Die Sieger in den einzelnen Konkurrenzen waren: Kunsttreigenfahren: Radfahrerverein „Germania“, Brunn, mit 17,26 Punkten, Gemischtreigenfahren: Radfahrerverein „Frisch Auf“, Rodewisch, mit 14,14 Punkten, Radballspiel: Adler, 1. Mannschaft.

Die weiteren Ergebnisse sind unter Sportausschuß — Kunstfahrwarsamt — veröffentlicht.

Am Montag fand ein gemeinsamer Ausflug nach der Ludwigsburg statt. Der Aufstieg nach dem Steinberg mußte wegen Regens unterbleiben. Am Abend fand im Saale des Hotel Rudolf ein Abschiedsballfest statt, das den gesamten Veranstaltungen einen würdigen Abschluß gab. Die Festteilnehmer verließen den Festort mit dem Bewußtsein, nach Jahren wieder einmal frohe Stunden mit den Bundeskameraden aus ganz Sachsen verlebt zu haben. Voraussichtlich findet das nächste Bundesfest 1921 in Meerane statt. Die dortige Bezirksleitung ist in der Veranstaltung von Festlichkeiten als tüchtig bekannt. Was sie durch den Ausbruch des Weltkrieges im Jahre 1914 auszuführen verhindert war, wird ihr hoffentlich nächstes Jahr gelingen. Jedenfalls hat der Verlauf des Bundesfestes in Rodewisch klar gezeigt, daß die jährlichen Bundesfeste wohl angebracht sind.

## Weibliche Jugend und Leibesübungen.

Von Fritz Schmuntzsch, Sportlehrer in Leipzig.

Mit Befriedigung muß festgestellt werden, daß man allgemein an einen durchgreifenden Neuaufbau der Leibesübungen herangeht. Von Reichs-, städtischen und Schulbehörden wird durch eifrige Förderung der Leibesübungen endlich der Wert derselben für die Ausbildung des Körpers und des Geistes anerkannt. Doch hört man zumeist nur von einer Notwendigkeit für die männliche Jugend sprechen. Bei dieser treten die nachteiligen Folgen des Krieges aber noch nicht so scharf zutage wie beim weiblichen Geschlecht. Die Jungen haben durch ihr Herumtummeln im Freien noch mehr Gelegenheit ihren Körper auszuarbeiten, zu stählen. Dagegen gehen die Mädchen vom ersten Schulgang an meist ruhig und still ihrer Wege, höchstens, daß sie hier und da bei wenig Bewegung bringenden Spielen sich im Kreise drehen. Kaum der Schule entwachsen, sogar oft noch im schulpflichtigen Alter wird dann zum Ueberfluß der Körper ins engende Korsett gepreßt, das jede heftige Bewegung unmöglich macht, den Blutkreislauf hemmt und edle, lebenswichtige Organe verkümmern läßt. Sicher ist auch ein großer Teil der Frauenkrankheiten auf unzweckmäßige Lebensweise und Mangel an jeder Leibesübung in der Jugend zurückzuführen. Wir wollen und müssen uns ein gesundes, starkes Geschlecht heranziehen. Doch wie soll dies möglich

sein, wenn schon das Kind im Mutterleibe durch solche Sünde wider die Natur den Keim zu ewigem Siechtum empfängt.

Unseren künftigen Müttern, den Trägern unserer Zukunft, muß unbedingt ein besonderes Augenmerk geschenkt werden. Weg mit der Prüderie, daß schnelle Bewegungen und frohe Spiele im Freien unweiblich seien. Auch die Einwendung, daß kräftige Muskeln die weiblichen Reize verblassen ließen, sind nicht zutreffend. Man sehe sich nur die sporttreibenden Damen an, wie ruhig, sicher und anmutsvoll sind ihre Bewegungen. Erste Voraussetzung für gute Haltung, für Gesundheit ist eben eine harmonische Durchbildung des gesamten Körpers.

Ein dankbares und wichtiges Feld eröffnet sich hier unseren Sportvereinen. In allen Vereinen sollten Mädchenabteilungen gegründet werden, um auch unserer weiblichen Jugend die Segnungen der Leibesübungen zugänglich zu machen. Doch ist bei allem auch hier eine gewisse Vorsicht am Platze. Es muß bedacht werden, daß das Kind keine verkleinerte Wiedergabe des Erwachsenen ist. Die Organe wachsen nicht gleichmäßig. Der Uebungsstoff sollte daher besonders ausgewählt werden und nicht nur leichter sein als für Erwachsene.

## Wiedereintritt der internationalen Beziehungen.

Der Radsport steht unmittelbar vor der Wiederknüpfung internationaler Beziehungen. Der Sommerkongreß der Union Cycliste Internationale am 6. August in Antwerpen — anlässlich der Austragung der Weltmeisterschaften im Bahnwettfahren — wird die Entscheidung über drei ihm unterbreitete Anträge zu fällen haben, die sich mit der Neuordnung dieser Beziehungen beschäftigen und die also lauten:

„Genauere Abfassung der Bestimmungen des Pariser Frühjahrskongresses der U. C. I. in Betreff der Rennveranstaltungen in neutralen Ländern, an denen Fahrer der Zentralstaaten teilnehmen können, und dies namentlich im Hinblick auf die Schrittmacher-Frage.“ (Union Vélocipédique de France).

„Die Beschlüsse des Pariser Frühjahrskongresses der U. C. I. in Betreff der Bedingungen, unter denen Fahrer der Zentralstaaten an Rennen in der U. C. I. angeschlossenen Ländern teilnehmen können, sind dahin abzuändern, daß den radsportlichen Verbänden der in der U. C. I. vertretenen Nationen die vollkommenste Freiheit eingeräumt wird, in ihrem Lande oder bezüglich ihrer Fahrer zu handeln, wie sie wollen.“ (National Cycling Association of Amerika.)

„Die Beschlüsse, welche der Pariser Frühjahrskongreß in Betreff der Zentralmächte gefaßt hat, werden annulliert. Der Zustand vor dem Kriege wird wieder hergestellt.“ (Niederländische Wielers Bond.)

Nach Lage der gegenwärtigen Zeitverhältnisse bringt der Antrag der National Cycling Association of Amerika die praktischste Lösung. Am gerechtesten will natürlich der Antrag Nederlands handeln. Die Stellungnahme des Kongresses kann von uns Deutschen mit aller Seelenruhe erwartet werden.

Einen starken Schritt zur sofortigen Wiederaufrichtung internationaler Beziehungen im Radsport zunächst mit den Neutralen hat der Bezirk Köln im Bund deutscher Radfahrer unternommen, ein Schritt, dem alles Gelingen von Herzen gewünscht werden kann. Der Bezirk ist der Veranstalter der Großen rheinischen Sportwoche in Köln vom 15. bis 22. August unter der Schutzherrschaft des Oberbürgermeisters Dr. Adenauer. Im Ehrenausschuß führt Staatsminister Wallraf den Vorsitz. Die Veranstaltungen umfassen Bahnrennen (Meisterschaften des Verbandes deutscher Radrennbahnen), Straßenrennen, Saalfahrtwettbewerbe usw. Die Vertreter der Sportverbände werden am 20. August im Kölner Rathaus von den Stadtbehörden Kölns empfangen werden. Zu dieser großzügig geplanten Veranstaltung sind nun vom Bezirk Köln nachstehende Auslandsverbände zur Teilnahme eingeladen worden: Allgemeiner Nederlandscher Wielrijdersbond, Schweizer Radfahrer-Bund, Österreichischer Touring-Club, Svenska Turistföreningen, Stockholm, Dansk Cycle Ring, Norsk Hjulterist Förening, Touring-Club Suisse, Genf, Svenska Velociped Forbund, Dansk Bicycle Club.

## Charakterbildung.

Von Carl Diem, Generalsekretär des Deutschen Reichsausschusses für Leibesübungen.

Unsere Zeit ruft nach Hygiene und Prophylaxe. Daher wird auch die Übung des Leibes ausschließlich vom hygienischen Standpunkt betrachtet. „O sie gesund sei?“, fragen sich die Tanten, und „er überanstrengt sich doch!“, sagt der gute, alte Onkel.

Selbst die nach dem Kriege entstandenen Turnleitfäden haben noch ein gerütteltes Maß von uns Sportleute etwas sonderbar anmutenden Warnungstafeln. Ganz harmlos steht darin: „Auch bei gesunden Schülern ist Überanstrengung zu vermeiden“, was natürlich zur Folge hat, daß Anstrengungen überhaupt gemieden werden; und was wiederum unweigerlich nach sich zieht, daß die Willen und Charakterbildende Wirkung ausbleibt, zumal auf diese wettkampfmäßige Ausübung in den Anlagen nicht deutlich genug hingewiesen wird. Darum hole ich es an dieser Stelle nach.

Leibesübung ist Charakterbildung ebenso sehr wie Körperbildung, vorausgesetzt, daß sie im sportlichen Geiste erfolgt.

Der Turner und Sportmann gelangt durch Übung in den Vollbesitz seiner Kraft und Geschicklichkeit. Er gewinnt also Selbstvertrauen in die Leistung seines Körpers; dieses Selbstvertrauen steigert sein Wertgefühl.

Im Wettkampf lernt er seinen Willen anspannen, sucht den Willen des Gegners zu überwinden. Zähigkeit, Ausdauer, Tatkraft sind die Folgen.

Für den Wettkampf selbst schaffen die Wettkampfregelein gleichen Boden für ihn und seine Gegner. Der Wettkämpfer lernt diese Regeln achten und befolgen. Mehr noch als die geschriebenen, erziehen ihn die ungeschriebenen Gesetze zur Vornehmheit in der Kampfweise und Rechtlichkeit in der Gesinnung. Wenn Robert Hessen wahr spricht, dann erzieht der Sport eine Richtung des gesamten Volkscharakters auf Billigkeit in der Abgrenzung streitender Interessen, auf Achtung der gegnerischen Rechte.

Hinzu kommt noch die Wirkung auf Einordnung. So sehr der Einzelne lernt, auf seine eigene Körperkraft zu vertrauen, so erkennt er im Wettkampf die Relativität alles Könnens und vor allem die Abhängigkeit der Leistungen voneinander. Wer — und sei es ein Weltrekordmann — wäre imstande, seine Leistung sich ganz allein zuzuschreiben? Auch die Höchstleistung ist die Summe der Leistungen der Mitbewerber, mit denen im Kampf sie erzeugt und an deren Beispiel und Erfahrungen der Ausführende herangebildet wurde. Vor allem aber bringen die Mannschaftssports und die Spiele dem Einzelnen seinen Platz in der Gesamtheit zum Bewußtsein. Nur, wenn eine Rudermannschaft sich bewegt wie ein Mann, beginnt das Boot zu laufen, und nur, wenn ein einziger unerschütterlicher Siegeswille sie belebt, kann ihr ein Erfolg beschieden sein. Noch viel

wunderbarer ist der erziehlche Einfluß eines Mannschaftsspiels, z. B. des Fußballspiels, wo zwar jeder Einzelne, ganz auf sich gestellt, den Forderungen des Kampfes gerecht zu werden hat, aber seine Spielaufgaben nur im selbstlosen Zusammenspiel, seine ganze Kraft bescheiden in den Dienst der Allgemeinheit stellend, erfüllen kann.

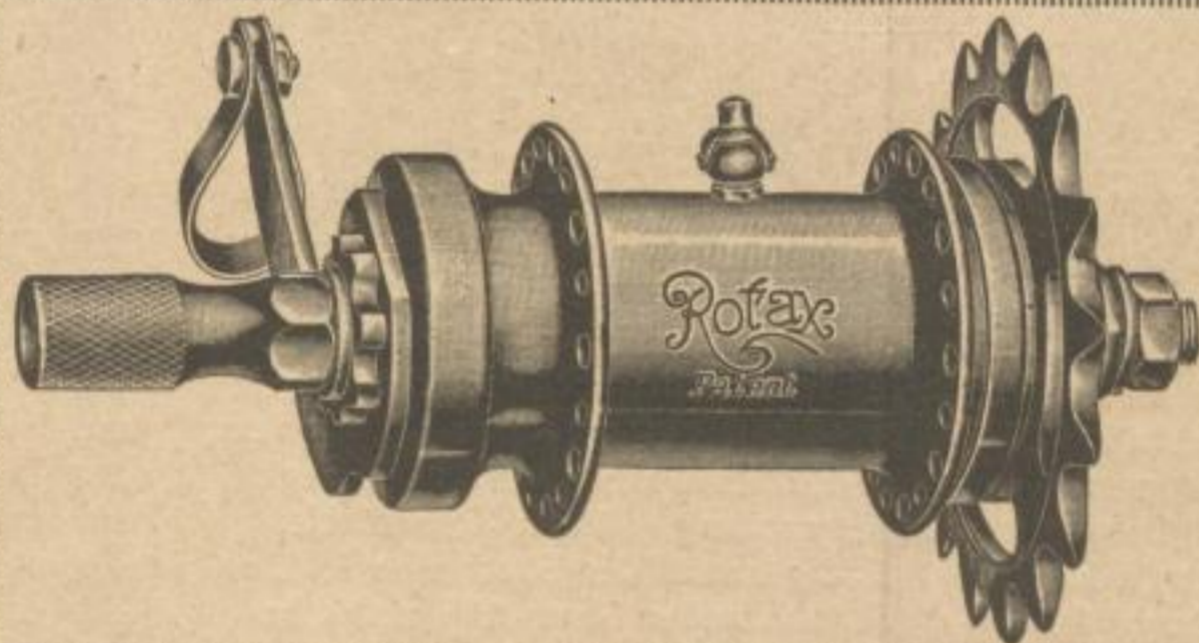
Dieses Kameradschaftliche ist ja der eigentliche gute Geist, der den Sport beherrscht. Sportmann sein, heißt in jedem Mitspieler seinen Freund sehen. Sportmann sein, heißt einen Ehrennamen tragen, heißt, ein ganzer Kerl sein, sich nicht unterkriegen lassen, Lust und Freude am Wettkampf empfinden, anständig und ehrlich sein. Sportmann sein heißt, den Ofenhocker verachten, sich in frischer Luft, Wind und Wasser wohl und glücklich zu fühlen. Sportmann sein, heißt abgehärtet sein. Abhärtung des Leibes bringt bei der engen Verbin-

dung zwischen Geist und Körper, wofür nur wir Modernen nicht alle mehr das richtige Verständnis zeigen, auch Abhärtung der Seele. Kurz, Sportmann sein, heißt Charakter sein.

Denn auch Mut, die Kernprobe eines festen Charakters, wird vom Sportmanne verlangt und darum die leidenschaftliche Verehrung der Sportgemeinde für alle die wagehalsigen Kämpfer. Vom einfachen Tiefsprung ins Wasser aus 10 Meter Höhe bis zum tausenden Sprung auf Schneeschuhen in 30 bis 40 Meter Weite und Tiefe, vom fröhlichen An-den-Mann-gehen beim Fußballspiel bis zum ernstesten Rekord im Fliegen, vom lustigen Wirbel um die Reckstange bis zum tollkühnen Erklettern des Gipfelgrats, Mannesmut wird verlangt! Jünglinge müssen gewagt werden, wie Herbart sagt, um Männer zu werden, und Mädchen, fügt Pastor Geyer von St. Sebaldus-Nürnberg hinzu, sollten es auch!

# ROTAX

## Freilaufnabe mit Rücktritt-Innenbremse



**Ein Triumph  
Deutscher Arbeit!**

Ihre Einfachheit, Zuverlässigkeit und Unempfindlichkeit gegen stärkste Benutzung begründeten ihren Weltruf

Die längsten und schwersten Rennen wurden auf ihr gewonnen

## F. Gottschalk & Co., Dresden-N.



**Scharlach Lampe**  
Erstklassiges Erzeugnis!

Metallwarenfabrik Otto Scharlach Nürnberg.

ZEITUNG  
REKLAME  
NÜRNBERG



# Sächsischer Radfahrer-Bund (e. V.)

gegründet 1891.

## Bundesamtliche Mitteilungen.

**Bundesverwaltung:** Direktor Arthur Klarner, 1. Vorsitzender, Leipzig, Königsplatz 12, Fernsprecher 1204. — Kurt Landgraf, 1. Schriftführer, Leipzig-Gohlis, St. Privat-Strasse 21. — Artur Serbe, Zahlmeister, Leipzig, Windmühlen-Strasse 44, Fernsprecher 3252. — Robert Weniger, Tourenfahrwart, Leipzig, Hohe-Strasse 48 I, Fernsprecher 5684. — Bruno Hennig, Rennfahrwart, Leipzig-Neustadt, Konstantin-Strasse 5, Fernsprecher 5212. — Max Arendt, Kunstfahrwart, Greiz i. Vgtl., Heine-Strasse 19, Fernsprecher 909.

Unserem allverehrten ersten Bundes-Präsidenten Herrn Direktor

**ARTHUR KLARNER  
NEBST GEMAHLIN**

bringen wir zur  
FEIER DER SILBERHOCHZEIT  
die herzlichsten Glückwünsche dar

Sächsischer Radfahrer-Bund E. V.  
Heinrich Padberg, Kurt Landgraf,  
2. Bundespräsident 1. Bundesschriftführer

### Verlegung der Geschäftsstelle

Die Bundesgeschäfts- und Kassenstelle: Richard Voigt

befindet sich jetzt

in Leipzig, Reichelstrasse 15, I,

Fernsprecher 7913. Geöffnet von 9—5 Uhr. Sonntags geschlossen. Alle Zuschriften und Zahlungen sind ausschließlich an die Bundesgeschäftsstelle zu richten.

### Bundevorstandssitzungen.

Die nächsten Bundevorstandssitzungen finden in Leipzig, Hotel Deutsches Haus, Königsplatz 13, an folgenden Tagen statt:

12. August: Verwaltungs-Angelegenheiten,

26. August: Sportliche Angelegenheiten,

9. September: Verwaltungs-Angelegenheiten.

Beginn der Sitzungen abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

### Bestätigungen.

Als bundesangehöriger Verein wird bestätigt:  
Radfahrer-Verein „Fortuna“ in Gärtitz.

Der Bundesvorstand.

L. A.: Kurt Landgraf, 1. Bundesschriftführer.

### Stiftungen für die Ehrentafel.

Liste Nr. 7.

Für die Helden-Ehrentafel gingen weiter folgende Beträge ein:

Bezirk Auerbach	M. 50,—
Sammlung in der Bundestagssitzung am 17. Juli	„ 244.50
R.-V. Stahlroß, Klingenthal	„ 25.—
hierzu Listen 1—6	„ 790.—
	Summa M. 1109.50

Den Spendern innigsten Dank. Weitere Gaben werden gern entgegengenommen.

Leipzig, Die Geschäftsstelle d. S. R.-B.  
Reichelstr. 15, I. Richard Voigt, Bundessekretär.

### Bundeszeitung.

Ab Nummer 11 erscheint die Bundeszeitung bis auf weiteres am 5. jeden Monats.

Um eine regelmässige Zustellung der Bundeszeitung zu ermöglichen, werden die Bundesmitglieder gebeten, bei Wohnungsänderung sofort ihre neue Anschrift unter genauer postalischer Ortsbezeichnung und Angabe des Bestellpostamtes der Bundes-Geschäftsstelle mitzuteilen.

Beschwerden wegen nichterfolgter Zustellung der Zeitung sind an die zuständige Postanstalt oder den Briefträger, nicht aber an die Geschäftsstelle, zu richten.

### Alte Garde!

Dem am 12. Juli nach schwerem langen Leiden verschiedenen Kameraden, Herrn

**Friedr. Oswald Mocker,**

Beiersdorf,

rufen wir ein Schlaf in Frieden nach!

Leipzig/Werdau

Arthur Klarner,  
Bundes-Präsident

Adolf Schön,  
Obergardist

Neuanmeldungen für das neue Geschäftsjahr 1920/21 (Beginn am 1. Oktober 1920) können lt. Bundestagsbeschluss schon ab 1. August 1920 erfolgen.

### Neuanmeldungen und Wiederanmeldungen für das Geschäftsjahr 1919/20.

21 Wiederanmeldungen.

82 Neuanmeldungen von 24021—24046.

Bezirk Auerbach.  
Wiederanmeldungen.

13335 21969 Keßler, Otto Oskar, Stieckmasch.-Bes., Falkenstein, Lutherstr. 24.

11871 20341 Fiedler, Emil Paul, Püncher, Friedrichsgrün 53.  
Neuanmeldungen.

selbst 23975 Eck, Max, Realschullehrer, Auerbach, Plauensche Straße 9.

13335 23979 Spitzner, Max Wilhelm, Sticker, Dorfstadt 69g.

„ 24020 Kruschwitz, Paul, Schlosser, Falkenstein, Kaiser-Wilhelm-Straße 16.

		Bezirk Borna-Lausick. Wiederanmeldungen.				Bezirk Pirna. Neuanmeldung.	
12322	10762	Stein, Otto, Fleischer, Kahnsdorf 39.		11526	24021	Stonner, Ernst, Holzarbeiter, Heidenau, Albertstr. 2.	
„	21236	Hoppe, Herbert, Zöpen. Neuanmeldungen.		Bezirk Plauen. Wiederanmeldung.			
selbst	24001	Poster, Richard, Postschaffner, Kieritzsch.		18957	17122	Leupold, Otto, Gastwirt, Theuma.	
22507	24002	Wendt, Karl Fritz, Fahrradschlosser, Borna, Altenburger Straße 16.		Neuanmeldungen.			
		Bezirk Döbeln. Wiederanmeldung.		18957	23990	Geipel, Albert, Elektrotechniker, Theuma.	
23384	20261	Triebe, Wilhelm, Dachdeckermeister, Gärtitz 14.		„	23991	Riedel, Arno, Wirtschaftsgehilfe, Theuma.	
23384	23986	Hennig, Rudolf, Fabrikarbeiter, Gärtitz 36.		22755	23992	Schneider, Kurt, Former, Theuma.	
11272	24010	Lange, Alfred, Telegraphenarbeiter, Zschaitz 15.		18957	24016	Schilbach, Arno, Wirtschaftsgehilfe, Theuma (früher Jugend).	
		Bezirk Dresden. Wiederanmeldungen.		Bezirk Plei Bentl. Neuanmeldungen.			
11880	7275	Kleemann, Friedr., Installateur, Leuben, Pirnaische Straße 23.		18475	23964	Hegner, Hugo, Schlosser, Leubnitz, Wettiner Str. 52.	
selbst	10061	Andreae, Clemens, Lehrer, Leuben, Bahnhofstr. 10. Neuanmeldungen.		„	23965	Eißmann, Fritz, Schlosser, Leubnitz, Grunertstr. 7.	
21780	23958	Naumann, Rudolf, Revolverdreher, Dresden 16, Strießener Straße 14.		15948	23976	Funke, Willy, Konditor, Tränzig.	
10172	23961	Schmidt, Alfred, Arbeiter, Obergorbitz, Wildruffer Straße 22.		Bezirk Reichenbach. Neuanmeldungen.			
6741	23974	Scheidling, Ernst, Tischler, Dresden 19, Kyffhäuserstraße 8.		15275	23967	Schürer, Max, Milchhändler, Brockau, Reimersgrüner Straße 61b.	
selbst	4008	Buch, Max (von Jugend), Gastwirtsgeh., Dresden 1, Schreiberbergasse 13.		„	24033	Seeling, E. Richard, Fleischermeister, Mylau, Rot-schauer Straße 1.	
8932	24013	Richter, Kurt, Mechaniker, Dresden 30, Wöllnerstraße 44.		„	24034	Wolf, Kurt Otto, Weber, Netzschkau, Mühlstr. 39.	
selbst	24014	Michael, Walter, Lehrer, Leuben, Laubegaststr. 41b.		„	24035	Wolf, Arno Bruno, Sticker, Netzschkau, Mühlstr. 39.	
22546	24015	Drescher, Rudolf, Geschäftsführer, Dresden 6, Buchenstraße 22.		„	24022	Örtel, Emil, Reisender, Netzschkau, Georgstraße 5.	
8932	24018	Werner, Alfred, Schlosser, Dresden 30, Kottbuser Straße 23, III.		„	24023	Noezold, Siegfried, Kaufmann, Netzschkau, Plauensche Straße 18.	
		Bezirk Glauchau-Meerane. Wiederanmeldung.		Bezirk Rochlitz. Wiederanmeldung.			
2210	20010	Teubel, Paul, Gastwirt, Glauchau. Neuanmeldungen.		23462	21441	Hofmann, Kurt, Bäcker, Tautenhain 15.	
22241	23966	Kirmse, Alb. Fritz, Schlosser, Meerane, Cridmilschauer Straße 43.		Neuanmeldungen.			
17837	23999	Kretzschmar, Paul, Schlossermeister, Glauchau, Lichtensteiner Straße.		21075	23959	Werner, Alfred Otto, Stellmacher, Zetteritz 54.	
22666	24012	Keil, Karl, Appreteur, Meerane, Friedhofstraße 2.		23462	23980	Koch, Arno, Bahnarbeiter, Ebersbach, Post Tautenhain.	
		Bezirk Leipzig. Wiederanmeldung.		„	23981	Koch, Otto, Zimmermann, Ebersbach, Bez. Leipzig.	
Wettina	10010	Hiemann, Frz. Emil, Leipzig-Gohlis, Lothringer Straße 50.		24000	Frenzel, Robert Martin, Monteur, Ebersbach.		
10	24026	Streubel, Felix, Kaufmann, Leipzig, Kronprinzstr. 78.		23507	24003	Möbius, Erich, Gastwirt, Aitzendorf b. Geringswalde.	
„	24027	Werner, Willy, Kaufmann, Leipzig, Waldstraße 41 pt.		„	24004	Eidam, Alfred, Masch.-Arb., Hermsdorf b. Geringswalde.	
„	24028	Rank, Hermann, Expedient, Leipzig, Sternwartenstraße 2.		Bezirk Rödeltal. Neuanmeldungen.			
„	24043	Rank, Else, Frau, Leipzig, Sternwartenstraße 2.		23051	23962	Zieger, Arno, Telegraphenarbeiter, Kirchberg, Innungsstraße 149b.	
„	24044	Deutsch, Julius, Kaufmann, Leipzig, Kohlgartenstraße 27.		„	23963	Arnold, Ernst, Drogerielehrling, Kirchberg 71.	
„	24045	Werner, Reinhold, Geschäftsführer, Leipzig, Auenstraße 36.		„	23982	Eißmann, Kurt, Kutscher, Saupersdorf, Spedition.	
		Bezirk Leisnig. Wiederanmeldung.		„	23983	Müller, Kurt, Steinbrecher, Saupersdorf 24.	
selbst	14236	Konrad, Richard, Zimmerer, Marschwitz, Post Tannendorf.		„	23984	Heyne, Kurt, Holzarbeiter, Saupersdorf 6d.	
[9586	23978	Huhn, Rudolf, Fabrikarbeiter, Eribach, Bez. Leipzig. Neuanmeldung.		„	23985	Meier, Max, Tischler, Saupersdorf 32.	
		Bezirk Löbau. Wiederanmeldung.		„	23986	Berthold, Johannes, Handlungsgehilfe, Kirchberg Bergstraße 141 C.	
selbst	24046	Einert, Fritz, Hilfsbahnwärter, Dürhennersdorf bei Löbau.		Bezirk Schwarzenberg. Neuanmeldungen.			
		Bezirk Markneukirchen. Wiederanmeldungen.		21989	24009	Leonhardt, Paul, Pförtner, Lauter, Joh. Köhlerstr. 3.	
17399	20093	Lippmann, Albert, Installateur, Markneukirchen Bahnhofstraße 232.		„	24017	Epperlein, Max, Gasthofsbesitzer, Lauter, Fischer's Gasthof.	
„	20936	Steiner, Franz, Schuhmachermeister, Markneukirchen, Leithen 420. Neuanmeldungen.		Bezirk Zeulenroda. Neuanmeldungen.			
17399	23970	Beyer, Otto, Kaufmann, Markneukirchen, Alberstr.		15275	23988	Müller, Kurt, Elektromonteur, Zeulenroda, Unt. Neustadt 17.	
22813	23972	Olitzscher, Bruno, Kassenbote, Klingenthal, Gartenstraße 178e.		„	24024	Zorn, Walter, Kaufmann, Hohenleuben, Schloßstraße 188.	
17399	24019	Voit, Fritz, Geigenmacher, Markneukirchen, Zimmerlohstraße 625.		„	24025	Hohberger, Albin, Fabrikarbeiter, Hohenleuben, Wilhelmsplatz.	
20861	23977	Körner, Fritz, Geigenbauer, Brunndöbra, Königstraße 20.		20603	24036	Häfner, Anton, Schuhmacher, Weida (Thüringen), Mittelstraße 4.	
1739	23989	Dölling, Kurt, Bogenmacher, Markneukirchen, Wernitzgrüner Straße 647b.		„	24037	Güther, Emil, Zigarrengeschäft, Weida, Brüderstr. 4.	
„	24005	Stenzel, Richard, Metalldreher, Markneukirchen, Erlbacher Straße 773.		„	24038	Güther, Willy, Landwirt, Neuhof b. Weida 1 A.	
„	24006	Beda, Fritz, Kaufmann, Markneukirchen.		„	24039	Dietzel, Gustav, Untermeister, Weida, Unterstr. 12.	
„	24007	Otto, Max Otto, Geigenmacher, Markneukirchen, Wernitzgrüner Straße 661e.		„	24040	Müller, Anton, Weida Gräfenbrücker Straße.	
„	24011	Scherzer, Ernst, Packer, Markneukirchen, Zimmerlohstraße 616.		„	24041	Rödel, Emil, Schneider, Weida, Turmstraße 52.	
		Bezirk Mägeln-Oschatz. Wiederanmeldung.		„	24042	Güther, Alfred, Fabrikarbeiter, Neu Hof b. Weida 1 A.	
selbst	21324	Rändler, Gustav, Grubenarbeiter, Großquersbitzsch, Post Wermsdorf.		Bezirk Zittau. Wiederanmeldungen.			
		Bezirk Mälsengrund. Neuanmeldung.		17761	9600	Schwarz, Reinh., Restaurateur, Zittau, Goldbachstr.	
selbst	23993	Dörffeldt, Feodor, Lichtenstein-C., Unt. Bachgasse 6.		„	19836	Hartig, Paul, Maschinist, Zittau, Friedländerstr. 6.	
				selbst	19563	Hermann, Richard, Fabrikarbeiter, Kleinschönau 23.	
				17761	17741	Hauschild, Hermann, Photograph, Zittau, Reichenberger Straße 28.	
				„	18226	Untermann, Paul, Ober-Seifersdorf.	
				„	21830	Grille, Robert, Zittau, Nordstraße 5.	
				Neuanmeldungen.			
17761	24029	Bürger, Josef, Café Bogus, Zittau, am Markt.		17761	24029	Bürger, Josef, Café Bogus, Zittau, am Markt.	
„	24030	Hanisch, Alfred, Zittau, Milchstraße 3.		„	24030	Hanisch, Alfred, Zittau, Milchstraße 3.	
„	24031	Stephan, Bruno, Restaurant Freudenhöhe, Zittau, Neusalzaer Straße.		„	24031	Stephan, Bruno, Restaurant Freudenhöhe, Zittau, Neusalzaer Straße.	
„	24032	Scheibe, Anna, Ehefrau, Hörnitz 128.		„	24032	Scheibe, Anna, Ehefrau, Hörnitz 128.	
				Neuanmeldungen.			
selbst	23994	Beyer, Gustav, Hilfsschullehrer, Zittau, Friedr.-Haupt-Straße.		17761	23960	Volke, Max, Bäckermeister, Hirschfelde, Görlitzer Straße 204.	

Bezirk Zöblitz-Olbernhau.  
Neuanmeldungen.  
21839 23996 Kempe, Max Hugo, Serpentinpolierer, Ansprung 1 B.  
" 23997 Günther, Max Martin, Zimmerer, Zöblitz, Bahnhofstraße 47.  
" 23998 Engelhardt, Oskar, Eisenhobler, Zöblitz, Tempelweg 69.

Bezirk Zwickau.  
Neuanmeldungen.  
18643 23971 Gerber, Arno, Wirtschaftsgehilfe, Oberhaßla 2.  
" 23973 Franke, Johannes, Eisenbahnarbeiter, Haara bei Wilkau.

### Jugendanmeldungen für das Geschäftsjahr 1919/20.

21 Neuanmeldungen von Nr. 00690—00711.  
20861 00690 Eßbach, Alfred, Brunnöbra 22 D.  
15275 00691 Wendt, Hans, Netzschkau, Georgstraße 9.  
22813 00692 Hertel, Karl, Klingenthal, Kirchstraße 111 J.  
18957 00693 Schmidt, Friedrich, Großrießen 35 D.

4060 00694 Mannel, Alfred, Werdau, Albertstraße 28.  
" 00695 Grünwald, Walther, Werdau, Ferdinandstraße 7.  
" 00696 Schaum, Fritz, Werdau, Ferdinandstraße 34.  
" 00697 Rödel, Erich, Werdau, Albertstraße 34.  
18957 00698 Dietz, Kurt, Theuma.  
19124 00699 Rorarius, Rudolf, Markneukirchen, Breitenfelder Straße 116.  
" 00700 Meindl, Herbert, Markneukirchen, Wernitzgrüner Straße 647 E.  
" 00701 Mothes, Herbert, Markneukirchen, Wernitzgrüner Straße.  
" 00702 Nürnberger, Karl, Markneukirchen, Erlbacher Str.  
17399 00710 Voigt, Albert, Markneukirchen, Albertstraße 142.  
19124 00710 Todt, Ernst Werner, Markneukirchen, Krumme Straße 723.  
13335 00703 Seifert, Kurt, Hinterhain, Klingenthaler Straße 29.  
" 00704 Unger, Herbert, Hinterhain 17.  
" 00705 Schrader, Johannes, Hinterhain, Klingenthaler Straße 29 B.  
" 00706 Schneider, Otto, Hinterhain, Hauptstraße 14 D.  
15632 00709 Bretschneider jun., Mittweida, Scheibenstraße 11.  
1920/1921  
" 00711 Streubel, Lothar, Leipzig, Kronprinzstraße 78, II.



# DÜRKOOP

## Fahrräder mit konzentrischen Kugellaufinglagern

an Stelle der veralteten, kraftzehrenden Konenlager, verkörpern den höchsten Fortschritt im Bau normaler Fahrräder mit Kettenantrieb. Bedeutend leichter Lauf ist der beste Beweis für die Überlegenheit dieser idealen Tretkurbellagerung; gediegene, einfache Bauart geben ihr vor allen anderen Spielarten den Vorzug. Ständiges, staubdicht abgeschlossenes Ölbad verbürgt zuverlässigste Dauerschmierung.

Es gibt in der gesamten Fahrrad-Industrie kein Erzeugnis, das die gleichen Vorzüge so ideal vereint, wie obige DÜRKOOP-Spezialitäten; sie gelten als

**Spitzenleistungen deutscher Fahrrad-Technik!**

**Dürkoppwerke Aktiengesellschaft Bielefeld**  
Zweigniederlassung: BERLIN SO 16, Rungestraße 27

## Leichte kettenlose Fahrräder

die wirklich einzigartigen, vollendeten Maschinen. Wundervolle, vornehme Form, zuverlässigster, jede Störung ausschliessender Bau unter Verwendung edelsten Materials (sämtliche Zahnräder im Einsatz gehärtet), dauerndes Ölbad und dichter Abschluss aller Triebteile gegen Staub und Schmutz. Kein Beschädigen der Kleidung wie bei Kettenmaschinen. Ideal leichter Lauf!

## Bekanntmachungen des Sport-Ausschusses.

Alle den Sport betreffenden Angelegenheiten finden durch nachstehende drei Bundesfahrwarte Erledigung:  
**Robert Weniger, Leipzig, Hohestr. 48, Fernsprecher 5684, Bundesfahrwart für Straßen-Wettfahren.**  
**Bruno Hennig, Leipzig-R., Konstantinstr. 5, Fernsprecher 5212, Bundesfahrwart für Bahnwettfahren.**  
**Max Arendt, Greiz, Heinestr. 19, Fernsprecher 909, Bundesfahrwart für Kunst- u. Reigenfahren, Radball- und Radpolospiel.**

Die Bundesmitglieder werden hierdurch höflichst ersucht, um Verzögerungen zu vermeiden, etwaige Anfragen an die einzelnen Abteilungen direkt zu richten, da diese selbständig arbeiten.

### Sportliche Veranstaltungen im Jahre 1920.

Nachstehend genannte Veranstaltungen finden noch statt. Dem Bundesvorstand bleibt jederzeit das Recht zu Änderungen vorbehalten.

8. August: 50-km-Vereins-Mannschafts-Meisterschaft.

15. August: Rund ums Vogtland, 157 km.

5. September: Zittau—Leipzig, 204 km.

Letzte Kreiswanderfahrt am 12. September.

Die geehrten Bezirks- und Vereinsfahrwarte werden höflich ersucht, die genannten Tage für den Bund freizuhalten und für starke Beteiligung an diesen Veranstaltungen in ihren Kreisen zu wirken, damit denselben ein voller Erfolg gesichert ist.

### Ausschreibung zur Bundes-Dauerfahrt Zittau—Leipzig, 204 km.

am Sonntag, 5. September 1920, früh 5 Uhr.

Veranstalter: Sächsischer Radfahrer-Bund.  
Genehmigt vom Industrie-Verband Deutschlands.

Strecke: Zittau—Herrnhut—Löbau—Hochkirch—Bautzen—Bischofswerda—Weißig—Dresden—Meißen—Seehausen—Oschatz—Wendisch-Luppa—Calbitz—Wurzen—Borsdorf—Paunsdorf—Leipzig.

#### Gruppe A.

Offen für sämtliche lizenzierten Ehrenpreisfahrer des S. R.-B.

#### Gruppe B.

Offen für alle lizenzierten Geldpreisfahrer des S. R.-B. B. D. R. und D. R. U. mit Genehmigung des Industrie-Verbandes Deutschlands.

Start: Zittau, Löbauer Straße am km-Stein 24,4.

Ziel: Paunsdorf bei Leipzig, Neuer Gasthof.

Fahrräder: Zulässig sind alle Arten einsitziger übersetzter Zweiräder ohne Gewichtsbeschränkung (Kraft- und Motorfahrräder sind ausgeschlossen). Jedes Fahrrad ist mit Glocke, Hand- oder Freilauftrittsbremse zu versehen; unzulässig sind alle Bremsen, zu deren Benutzung eine Hand losgelassen oder ein Fuß vom Pedal genommen werden muß.

Anzug: Vorschrift ist Straßenanzug, bestehend aus Hose bis ans Knie, Strümpfen, Jackett bzw. Schwitzer.

Fahrvorschrift: Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. Die Fahrt findet bei jeder Witterung statt. Jeder Teilnehmer fährt auf eigene Rechnung und Gefahr und ist verpflichtet, die behördlichen Wegevorschriften strengstens zu befolgen. Er ist allein für etwaige Übertretung der Verordnungen und für verschuldete Unfälle verantwortlich und haftbar. Der Veranstalter lehnt jede Haftung ab.

Schrittmacher sowie Begleitmannschaften sind nicht zulässig. Zuwiderhandlungen haben Preisverlust zur Folge. Ferner ist das gegenseitige Anfassen und Verbinden der Wettfahrer und weiter das Schieben der Maschinen durch dritte Personen verboten.

Einsatz für Gruppe A.: 10 Mark. Die Einsätze werden nicht zurückerstattet.

Preise: 10 Wertpreise: 200, 125, 75, 60, 50, 40, 30, 20 Mark, sowie 2 Alterpreise für über 40 Jahre alte Fahrer im Werte von 30 und 20 Mark, sofern sie nicht schon unter den Preisträgern sind. Jeder Preisträger muß in der Maximalzeit, das sind 25 Prozent Zuschlag zur Fahrzeit des Siegers, das Ziel erreicht haben.

Einsatz für Gruppe B: (Geldpreisfahrer) 20 Mark. Einsätze werden nicht zurückerstattet.

Preise: 8 Wertpreise: 250, 200, 175, 150, 125, 100, 80, 50 Mark in bar.

Nennungen mit Einsatz sind zu richten an den Bundesfahrwart Robert Weniger, Leipzig, Hohestr. 48, unter Angabe des Namens, genauer Anschrift und Lizenznummer, sowie Angaben über Fabrikat (Rad, Gummi und Freilauf), das zu dieser Fahrt benutzt wird.

Nennungsschluß: Sonnabend, den 28. August. Nennungen ohne Einsatz und ohne die vorstehend verlangten Angaben werden auf keinen Fall berücksichtigt. Nachnennungen mit 50 Prozent Aufschlag des Einsatzes sind zugelassen.

Die Fahrer haben den Anordnungen der an grünen Armbinden kenntlichen Kontrollbeamten, welche sich am Start, auf der Strecke, in den Kontrollen und am Ziel befinden, unbedingt Folge zu leisten. Ausgabe der Rückennummern und Plombierung der Räder erfolgt am Sonnabend, 4. September, nachmittags von 4—7 Uhr im Hotel Weintraube, Zittau.

Nur derjenige Fahrer hat Anspruch auf einen Preis, dessen Rad mit unverletzter Plombe am Ziel ankommt.

#### Der Wettfahrausschuß.

Arthur Klarner, Bundespräsident.

Bruno Weber, Beisitzer.

Fuhrmann, Schriftführer.

Robert Weniger, Bundesfahrwart für Straßenfahren.

Bruno Hennig, Bundesfahrwart für Bahnwettfahren.

### Bundeswanderfahrt

am Sonntag, den 12. September 1920

für Kreis I nach Altenburg, Gasthof Müller, Marstallstr. 15;  
 " " II nach Pirna;  
 " " IV nach Mülsen-St. Jakob, Rest. Reumuth;  
 " " V nach Zeulenroda.

### Ausschreibung zur Alte Herrenfahrt Oschatz—Leipzig, 50 km

am Sonntag, 5. September 1920, früh 6 Uhr.

Start: Oschatz-Lonnwitz am km-Stein.

Ziel: Paunsdorf bei Leipzig, Neuer Gasthof.

Veranstalter: Sächsischer Radfahrer-Bund (E. V.)

Offen ist die Fahrt für alle Ehrenpreisfahrer des S. R.-B., die das 35. Lebensjahr vollendet und noch keinen 1., 2. oder 3. Preis in öffentlichen Bundesstraßenwettbewerben errungen haben.

Gefahren wird in 2 Sparten.

#### Sparte I:

Fahrer vom vollendeten 35. Lebensjahre bis vollendeten 45. Jahre.

#### Sparte II.

Fahrer über 45 Jahre.

Einsatz pro Fahrer 10 Mark. Derselbe ist der Nennung beizufügen.

Preise: Je 4 Wertpreise: 100, 80, 60, 40 Mark.

Vorschrift: Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B.

Schrittmacher sowie Begleitmannschaften sind nicht zulässig. Zuwiderhandlungen haben Preisverlust zur Folge.

Nennungen sind zu richten an den Bundesfahrwart Robert Weniger, Leipzig, Hohestr. 48.

Verspätete oder unvollständige Nennungen sowie solche, denen der bestellgeldfreie Einsatz nicht beigelegt ist oder die an anderer Stelle eingehen, bleiben ausnahmslos unberücksichtigt. Der Nennung sind beizufügen: Angabe der Lizenznummer, Angaben über Fabrikat (Rad, Gummi und Freilauf), das zu dieser Fahrt verwendet wird, sowie Angabe von Geburtsjahr und Geburtstag.

Nennungsschluß: Sonnabend, 28. August 1920.

Nachnennungen mit 50 Prozent Zuschlag. Einsatz wird nicht zurückerstattet.

Die Reihenfolge der Startnummern wird nach Nennungsschluß vom Wettfahrausschuß ausgelost.

Die Fahrt findet nur dann statt, wenn insgesamt mindestens 20 Nennungen dazu eingehen.

#### Der Wettfahrausschuß.

Robert Weniger: Bundesfahrwart für Straßenfahren.  
Fuhrmann, Schriftführer.  
Bruno Hennig, Bruno Weber.

### Ausschreibung zum Grossen Strassenpreis von Zwickau über 100 km.

am Sonntag, 12. September 1920.

Veranstalter: Radfahrer-Verein „Triumph“, Zwickau-Marienthal.

Offen für alle lizenzierten Ehrenpreisfahrer des S. R.-B., D. R. U. und B. D. R.

Strecke: Zwickau—Marienthal—Brand—Steinpleis—Leubnitz—Fraureuth—Greiz—Elsterberg—Plauen—Neuensalz—Reichenbach—Neumark—Beiersdorf—Leubnitz—Steinpleis—Brand—Marienthal—Zwickau.

Start: (Massenstart) früh 7 Uhr Gasthof Zwickau-Marienthal (Endstation Straßenbahn). Aufstellung am Start in der Reihe des Eingangs der Nennungen.

Ziel: Gasthof Zwickau-Marienthal.

Fahrvorschrift: Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. Jeder Fahrer fährt auf eigene Rechnung und Gefahr. Die Fahrt findet bei jeder Witterung statt.

Nenngeld: 10 Mark, welches nicht zurückerstattet wird.

Preise: Ehrenpreise im Werte von 150, 125, 100, 80, 60, 40, 30 und 20 Mark; dem Sieger Kranz mit Schleife.

Nennungen mit Einsatz sind zu richten an Walter Langer, Zwickau, Lessingstraße 6 III, unter genauer Angabe des Namens und der Vereinszugehörigkeit. Nennungen ohne Einsatz werden nicht berücksichtigt. Nennungsschluß: Sonnabend, 4. September.

### Ausschreibung der Bahnrennen des Sächsischen Radfahrer- Bundes auf der Radrennbahn in Dresden

am 12. September 1920.

Bahnlänge 500 m, anschließend an ein großes öffentliches Rennen.

#### 1. Meisterschaft über 5 km.

Offen für alle lizenzierten Ehrenpreisfahrer des S. R.-B. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. Jeder Teilnehmer fährt auf eigene Rechnung und Gefahr und hat den Anordnungen der Rennleitung Folge zu leisten. Der Veranstalter lehnt jede Haftung ab. Dem Ersten: Meisterschaftsmedaille des S. R.-B., Kranz mit Schleife und der Titel Meisterfahrer des S. R.-B. über 5 km. Dem Zweiten und Dritten je eine Medaille. Einsatz 5 Mark. Nennungen mit Nenngeld sind bis 5. September an den Bez.-Fahrwart K. Genauck, Dresden-A., Schandauer Str. 13, zu richten.

#### 2. Städtewettkampf über 5 km.

Mannschaftsfahren, zusammengestellt aus Mitgliedern der Bezirke. Zu jeder Mannschaft gehören 4 Fahrer, 2 Ersatzmänner sind zugelassen, der 4. Mann wird gewertet. Geschlossene Fahrweise. Die Namen und Mitgliedsnummer der Fahrer sind bei der Nennung bekannt zu geben. Sieger ist die Mannschaft mit der kürzesten Zeit. Die erste siegende Mannschaft erhält außerdem einen Ehrenpreis von 150 Mk., die Zweite 150 Mk., die Dritte 75 Mk. Jede siegende Mannschaft erhält außerdem eine Ehrenurkunde. Einsatz pro Mannschaft 10 Mark.

Offen für alle lizenzierten Ehrenpreisfahrer des S. R.-B. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. Jeder Teilnehmer fährt auf eigene Rechnung und Gefahr und hat den Anordnungen der Rennleitung Folge zu leisten. Der Veranstalter lehnt jede Haftung ab. Nennungen mit

Nenngeld sind bis zum 5. September an Bez.-Fahrwart Herrn K. Genauck, Dresden-A., Schandauerstr. 13, einzusenden.

Am 25. Juli kamen auf dem Leipziger Sportplatz die Bahnmeisterschaft über 1 km und die Meisterschaft im Vereinsmannschaftsfahren über 5 km zum Austrag. Zur Ersteren stellten sich dem Starter 10 Fahrer. Sieger blieb im Endkampf O. Berger in der Zeit von 1 Minute 49 Sekunden, 2. O. Fuchs, 3. P. Sander.

Zur Meisterschaft im Vereinsmannschaftsfahren stellten R.-V. Wettina, R.-V. Habicht, R.-C. Falke und R.-C. Pfeil je eine Rennmannschaft. Sieger blieb R.-V. Habicht mit 7 Min. 14 Sekunden, 2. R.-V. Wettina mit 7 Minuten 26 Sekunden, 3. R.-C. Pfeil mit 7 Minuten 54 Sekunden, 4. R.-C. Falke mit 7 Minuten 57 $\frac{2}{3}$  Sekunden. R.-C. Pfeil ging des Preises verlustig, da infolge Raddefektes nur 3 Fahrer über das Band fahren konnten.

#### Bundes-Rennfahrwartamt.

Bruno Hennig, Guido Wehrmann.

#### Bundeskunsthauptamt.

Zu den, anlässlich des 29. Bundestags in Rodewisch ausgeschriebenen Saalfahrwettbewerben gingen zu 1., Kunstreigenfahren (Klasse I) 8 Nennungen, zu 2., Gemischter Reigen (Klasse III) 3 Nennungen und zu 3., Radballspiel 10 Nennungen ein. Die Wertung der einzelnen Konkurrenzen ergab folgendes Resultat:

##### 1. Kunstreigenfahren:

1. R.-V. „Germania“, Brunn mit 17,26 Punkten  
Bundes-Ehrenpreis und große Bundesplakette i. W. v. 100 Mk.
2. R.-V. „Triumph“, Zwickau mit 17,00 Punkten  
Bundes-Ehrenpreis u. kleine Bundesplakette i. W. v. 75 Mk.
3. R.-V. „Saxonia“, Mülsen-St. N. mit 16,56 Punkten  
Bundes-Ehrenpreis und Ehrenurkunde i. W. v. 50 Mk.
4. R.-V. „Wanderfalke“, Zwickau mit 15,94 Punkten  
Bundes-Ehrenpreis i. W. v. 50 Mk.
5. R.-V. „Pfeil“, Lichtentanne mit 14,92 Punkten  
Ehrenpreis des Bezirks Rodewisch-Auerbach i. W. v. 30 Mk.
6. R.-V. „Falkenstein“ mit 14,36 Punkten
7. R.-V. „Bärenwalde“ mit 12,02 Punkten
8. R.-V. „All Heil“, Neudörfel, nicht gestartet.

##### 2. Gemischter Reigen:

1. R.-V. „Frischauf“, Rodewisch mit 14,14 Punkten  
Bundes-Ehrenpreis u. große Bundesplakette i. W. v. 100 Mk.
2. R.-V. „Fortuna“, Gesau mit 12,52 Punkten  
Bundes-Ehrenpreis u. kleine Bundesplakette i. W. v. 75 Mk.
3. R.-V. Bösdorf mit 11,46 Punkten

##### 3. Radballspiel.

1. R.-V. „Adler“ I. Mannschaft, Dresden  
Gutschein des Bez. Auerbach-Rodewisch über 100 Mk.
2. R.-V. „Adler“ II. Mannschaft, Dresden  
dgl. über 80 Mk.
3. R.-V. „Triumph“ I. Mannschaft, Zwickau  
dgl. über 60 Mk.
4. R.-V. „Germania“ II. Mannschaft, Brunn  
dgl. über 50 Mk.
5. R.-V. „Germania“ I. Mannschaft, Brunn  
dgl. über 50 Mk.

In den Vorwettbewerben im Radball schieden aus:

1. R.-V. „Blitz“, Bergen
2. R.-V. „Triumph“ II. Mannschaft, Zwickau
3. R.-V. „Bärenwalde“ I., II., III. Mannschaft.

An der um 2 Uhr beginnenden Festauffahrt beteiligten sich eine überaus große Menge Radler und Radlerinnen mit ihren festlich geschmückten Rädern in malerischen Gruppen, 45 Banner im Zuge führend.

Den Herren vom Preisgericht für ihre unparteiische, opferfreudige Arbeit, den im Wettbewerb getretenen Vereinen und Mannschaften für die herrlichen, sportlichen Darbietungen meinen herzlichsten Dank.

„Sachsen Heil“

Der Bundeskunsthauptamt.

Max Arendt.

## Radfahr-Unfälle.

Wir bitten Meldungen sofort und unmittelbar an unsere Versicherungsstelle: Erste Allgemeine Unfall- und Haftpflichtversicherungsgesellschaft, General-Repräsentanz in Dresden, Waisenhausstr. 20, zu richten.

## Lizenzen.

Bundesmitglieder, die sich im Jahre 1920 an den sportlichen Wettbewerben im Bahn- und Straßenwettfahren des Bundes beteiligen wollen, ganz gleich ob als Geldpreisfahrer oder Ehrenpreisfahrer, müssen im Besitz einer Lizenz für 1920 sein. Dieselbe ist auf Antrag gegen Erstattung der festgesetzten Kosten von M. 1.— durch den Bundesfahrwart für Straßen-Wettfahren Herrn Robert Weniger, Leipzig, Hohe Str. 48 I, Fernspr. 5684, zu erlangen. Die hierzu erforderlichen Antragsformulare sind von demselben zu beziehen.

## Bezirksnachrichten.

**Aufnahmeschluß für Nr. 11: 25. August 1920. Erscheinungstag: 5. September 1920.** Manuskripte sind nur auf einer Seite zu beschreiben mit deutlicher, gut lesbarer Schrift; sie sind so kurz wie möglich zu halten, damit Kürzungen nicht mehr erforderlich werden.

Alle Bezirks- und Vereinsberichte sind an die **Geschäftsstelle Leipzig, Reichelstraße 15 I**, zu senden.

Es wird dringend gebeten, auf den Zeitungsmanuskripten Mitteilungen irgendwelcher Art für die Geschäfts- und Kassenstelle nicht anzubringen. Diese Mitteilungen sind vielmehr auf besonderen Bogen einzusenden.

**Bezirk Auerbach.** Die Bezirksversammlung am 10. Juli im Hotel Bergkeller, Rodewisch, wählte zu Delegierten für den Bundestag: Rich. Wolf, Falkenstein, Walter Petzold, Brunn, Gust. Loos, Sorga und Kurt Leupold, Auerbach. — Der Vorstand des Radfahrervereins Oberlauterbach bringt in Erinnerung, daß die Preise von „Rund um Auerbach“ am 27. Juli 1914 nicht zur Verteilung gelangt sind. Eine Siegerliste ist gegenwärtig nicht ausfindig zu machen. Die Erledigung der Angelegenheit muß daher bis zur nächsten Versammlung aufgeschoben werden. — Ergebnis der Alte-Herren-Fahrt über 23 km am 13. Juni: 1. Hantschel, Eilefeld, 1 Std. 20 Sek. (10% Vergütung), 2. Wolf, Falkenstein, 1 Std. 31 Min. 30 Sek. (5% Vergütung), 3. Hegner, Falkenstein, 1 Std. 7 Min. 30 Sek., 4. Seidel, Werda, 1 Std. 11 Min. 10 Sek. — Die Fahrt „Rund um Auerbach“ muß auf den 29. August verlegt werden. Die Meisterschaftsfahrt des Bezirkes wird auf den 19. September verlegt. Strafgelder gingen ein 2,75 Mk. Eine Hutsammlung zur Gedenktafel ergab 50 Mk. — Nächste Versammlung Sonnabend, 14. August, im Gasthof zu Oberlauterbach.

Max Petzold, Schriftführer.

**Bezirk Borna.** Die Bezirksversammlung am 9. Juli bei Kamerad Brand in Zöpen leitete der Bezirksvertreter. Nächste Bezirksversammlung 20. August in Lobstädt, Gasthof „Neue Welt“, bei Kamerad Rob. Krötel.

Richard Krug, Bezirksvertr.

Ernst Faatz, Schriftführer.

**Bezirk Chemnitz.** Die 8. Monatsversammlung im Vereinslokal Hotel „Goldener Anker“, Chemnitz, leitete der 1. Bezirksvertreter Dam. Der Bezirk Glauchau-Meerane ladet zum Gala-Saalsportfest am 7. August ein. Der Bezirk Chemnitz stiftet 30 Mk. zu einer Ehrengabe zum 25jährigen Ehejubiläum des Bundesvorsitzenden. Die Jugendabteilung des S. R.-B. unternimmt eine dreitägige Gebirgswanderfahrt von Chemnitz aus am 10.—12. August. Am Tage der Ankunft im Standort Hotel Stadt Nürnberg soll vom Bezirk Chemnitz ein Bunter Abend veranstaltet werden. Herr Seifert regt an, zum Herbst ein Bezirksrennen um die Meisterschaft zu veranstalten. Der Fahrwart Fröbel schreibt sie aus. Die Strecke führt über Furth, Markersdorf, Mittweida und zurück bis Richters Restaurant, Wilhelmplatz. Herr Seifert bringt die Beschaffung eines Schrankes zur Sprache. Im Herbst soll wie üblich ein Herbstvergügen mit Preisverteilung veranstaltet werden. — Nächste Versammlung am 10. August.

I. A.: Max Heidrich.

**Bezirk Döbeln.** Da die letzten beiden Versammlungen beschlußunfähig waren, lade ich die Kameraden unseres Bezirkes zu der am 12. September, nachm. 3 Uhr, im Restaurant Forsthaus, Döbeln, stattfindenden Bezirkshauptversammlung mit der Bitte um Erscheinen ein. Die reichhaltige Tagesordnung wird zu Beginn bekannt gegeben.

Mit Sachsen Heil!

Wilhelm Gierth, Bezirksvert.

**Bezirk Dresden.** Ausschreibung für radsportliche Wettbewerbe anlässlich des großen Herbstsportfestes in den Räumen des Gewerbehauses in Dresden, am 5. September, nachmittags 5 Uhr. Veranstalter der Bezirk Dresden S. R.-B. A. Klasse I: Kunstreiten für sechs und mehr Fahrer, zwei Ehrenpreise im Werte von 200 und 150 Mk. Nennbetrag 12 Mk. B. Klasse II: Schulreiten, zwei Ehrenpreise im Werte von 100 und 75 Mk. Nennbetrag 8 Mk. C. Klasse III: Gemischter Reigen, zwei Ehrenpreise im Werte von 125 und 100 Mk. Nennbetrag 10 Mk. D. Gruppen-

kunsthahren für drei und mehr Fahrer, drei Ehrenpreise im Werte von 100, 75 und 50 Mk. Nennbetrag 8 Mk. E. Radballmeisterschaft des Bezirkes Dresden, offen nur für Bezirksmitglieder. Nennbetrag 8 Mk. Zwei Ehrenpreise im Werte von 80 und 60 Mk. Der ersten Siegermannschaft außerdem den Bezirksmeisterschaftstitel. F. Radpolowettspiele, zwei Ehrenpreise im Werte von 50, und 30 Mk. Nennbetrag 4 Mk. G. Allgemeine Radballwettspiele, drei Ehrenpreise im Werte von 60, 40 und 30 Mk. Nennbetrag 6 Mk. Für alle Veranstaltungen sind nachfolgende Bestimmungen maßgebend: Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. Fahrfläche 13×13. Der Wettbewerb ist mit Ausnahme unter E. offen für alle Vereine und Mitglieder des Bundes. Nennungen sind bis 20. August zu richten an die Sportleitung M. Thielemann, Kunstfahrwart, Dresden-N., Leipziger Straße 82. Nachnennungen nach abgelaufenem Termin können nur gegen Zahlung des doppelten Nennbetrages entgegengenommen werden, und zwar nur bis spätestens 1. September. Der Wettfahrausschuß besteht aus folgenden Herren: Leitung: Herr Max Thiele, Fahrleiter: die Herren Genauck, Schröder und Thielemann, Schriftführer: die Herren Hofmann und Seifert, Spielleiter: die Herren Braun, Genauck und Schröder, Preisrichter: die Herren Schröder, Döbick, Zobelt, Braun, Hartmann und Säurig, Schiedsrichter: Herr Padberg.

Das Fahrwartsamt Dresden-Genauck, M. Thielemann.

Ergebnis des 20 km-Hauptfahrens: 1. Oskar Richter (Radf.-Klub Albatros) 39 Min. 58 Sek., 2. K. Müller (Radf.-Verein Trachau) 41 Min. 39 $\frac{1}{2}$  Sek., 3. G. Knauer (Radf.-Verein Saxonia) 43 Min. 14 $\frac{1}{2}$  Sek. — Sonntag, 15. August: 50 km-Vereins-Straßen-Mannschaftsrennen um den Diamant-Wanderpreis. (Siehe Ausschreibung Bundeszeitung Nr. 9.) — Sonntag, 22. August: 50 km-Bezirksmeisterschaft im Vereins-Mannschaftsfahren. Offen für alle Vereine und Mitglieder des S. R.-B. im Bezirk Dresden. Verteidiger Radfahrer-Verein Saxonia. Strecke: Dresden-Bühlau Start, Bischofsberda Wendepunkt, Weißig Ziel. Die Mannschaft besteht aus vier Mann, zwei Ersatzleute sind zulässig, der vierte Mann wird gewertet. Geschlossene Fahrweise. Der siegende Verein erhält den Titel: Bezirk-Meisterschafts-Verein im Vereins-Mannschaftsfahren 1920/21, sowie eine Plakette; dem zweiten und dritten Verein bei genügender Beteiligung eine Plakette. Einsatz für die Mannschaft 15 Mk. Die Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. sind maßgebend. Nennungen sind bis 14. August an den Bezirksfahrwart Kurt Genauck, Dresden-A. 19, Schandauer Straße 13, zu richten. Treffpunkt: früh 6 Uhr, Gasthof Bühlau. — Sonntag, 29. August: Bezirks-Ausfahrt, wird in der Bezirkssitzung bekannt gegeben. — Sonntag, 5. September: Gala-Sportfest im Gewerbehause (siehe Ausschreibung). — Sonntag, 12. September, nachm.  $\frac{3}{4}$  Uhr, auf der Radrennbahn Dresden-Reick: Bundes-Bahnmeisterschaft über 5 km, sowie Städtemannschaftsfahren des S. R.-B. (siehe Ausschreibung) und Bezirks-Bahnmeisterschaftsfahren über 5 km (10 Runden). Offen für alle Mitglieder des Bezirkes Dresden. Dem Ersten: Titel: Meisterschaftsfahrer des Bezirkes Dresden für 1920/21 im Bahnwettfahren und Ehrenpreis im Werte von 50 Mk., dem Zweiten und Dritten Preise im Werte von 30 und 20 Mk. Einsatz 7,50 Mk. Nennungen sind an den Bezirksfahrwart Kurt Genauck, Dresden-A. 19, Schandauer Straße 13, bis Sonntag, den 28. August, zu richten.

Der Wettfahr-Ausschuß. I. A.: Kurt Genauck.

**Bezirk Grimma.** Der Bezirk Grimma feiert Sonntag, 29. August sein 10jähriges Stiftungsfest und bittet die geehrten Bezirke und Vereine diesen Tag für ihn frei zu halten. Festordnung: Von 12 bis 1 Uhr Empfang der Vereine im Gasthof zur Weintraube,  $\frac{1}{2}$  2 Uhr Stellen zum Preiskorsofahren durch den Ort zum Festplatz am Deutschen Haus. Bei dem Preiskorso wird der vom Bundesbeisitzer Herrn Arthur Thierbach, Liebertwolkwitz, gestiftete Wanderpreis ausgefahren, der dreimal hintereinander errungen werden muß, ehe er in den Besitz übergeht.  $\frac{1}{3}$  3 Uhr Konzert, Preisschießen, Kranzstechen, Tombola, Belustigungen auf dem Festplatz. Abends 6 Uhr Ball in zwei Sälen.  $\frac{1}{8}$  8 Uhr Reigenfahren und Preisverteilung. Um recht zahlreiche Beteiligung wird gebeten. — Nächste Bezirksversammlung Sonntag, 15. August, 3 Uhr, in Großsteinberg, Alter Gasthof. Sehr dringende Angelegenheiten!

Mit Sachsen Heil!

R. Pocher, Bezirksvertreter.

**Bezirk Leipzig.** Fahrausschuß. Das am 4. Juli zum Austrag gebrachte Vereins-Mannschaftsfahren hatte eine gute Beteiligung zu verzeichnen. Sieben Mannschaften konnten auf die Reise gehen. Leider setzte unmittelbar nach dem Start ein Gewitterregen ein, der die Fahrer in ihren Leistungen stark behinderte. Das Rennen wurde scharf bestritten und die erzielte Zeit ist eine gute zu nennen. Den Titel „Meisterschaftsclub des Bezirk Leipzig“ konnte der R.-Kl. „Pfeil“, Connewitz mit 1:30:42 $\frac{1}{2}$  erringen. Den 2. Platz belegte R.-V. Falke, Paunsdorf mit 1:32:39 $\frac{1}{2}$ , den 3. R.-Kl. Wettina mit 1:34:50, den 4. Habicht II. mit 1:35:1, den 5. Falke, Leipzig mit 1:37:32 und den 6. die Alte-Herren-Mannschaft des R.-V. Teutonia mit 1:42:35 $\frac{1}{2}$ . Habicht I hatte aufgegeben. — Bundes- und Bezirks-Bahnrennen. Die bei herrlichem Wetter und gutem Besuch auf dem Sportplatz Leipzig am Sonntag, 25. Juli, veranstalteten Rennen des Bundes und Bezirkes Leipzig brachten recht guten Sport und dem besten Mann den Sieg, so daß mit Stolz auf diese Veranstaltung geblickt werden darf. Oswin Berger von Leipziger R.-V. Habicht gewann neben der Meisterschaft des Bundes über 1 km alle von ihm bestrittenen Rennen. Die Bundes-Vereinsmeisterschaft im Bahnrennen gewann die in großer Form befindliche Mannschaft des R.-V. Habicht, Leipzig. Die einzelnen Ergebnisse sind folgende: Erstfahren über 1000 m: 1. O. Berger (Habicht) 1:34,1. 2. E. Schugk (Wettina) 2 L., 3. W. Dietrich



# Continental Pneumatik

(Wettina) 1 L. Meisterschaft von Sachsen des S. R.-B. über 1000 m: 1. O. Berger (Habicht) 1:49, 2. O. Fuchs (Habicht)  $\frac{1}{2}$  L., 3. M. Sander (Wettina) 1 L., 4. K. Schreiber (Habicht). Seniorenfahren über 1000 m: 1. E. Werner (Einzelfahrer) 1:50, 2. F. Fleck (Bussard) 1 L. zurück, 3. L. Zschocher (Habicht) 2 L. zurück. Meisterschaft im Vereins-Mannschaftsfahren über 5000 m: 1. R.-V. Habicht 7:14,3, 2. R.-V. Wettina 7:26, 3. R.-V. Falke, Leipzig 7:57,3, 4. R.-Kl. Pfeil (infolge Sturz eines Fahrers ausgeschieden). 25 km-Fahren hinter Straßenmotoren: 1. Heuer, 25 km in 28:43, 2. Rommel 20 km., 3. Zschernig 19,125 km., 4. Kirsten 19 km., 5. Kirbach 18,540 km. Punktefahren über 5000 m: 1. O. Berger (Habicht) 25 Punkte, 7:11,4, 2. K. Schreiber (Habicht) 25 Punkte, 3. A. Hechler (Wettina) 21 Punkte, 4. O. Fuchs (Habicht) 18 Punkte, 5. Sander (Wettina) 18 Punkte, 6. E. Schugk. Vorgabefahren über 2000 m: 1. O. Berger (Habicht) (0) 2:46, 2. A. Hechler (Wettina) (60), 3. H. Rosenhahn (Habicht) (50), 4. K. Schreiber (Habicht) (40), 5. F. Hiemann (Wettina) (70).  $\frac{1}{2}$  Stunden-Auflösungsfahren: 1. O. Berger-O. Fuchs 18,800 km, 2. Sander-Schugk, 3. Hechler-Perl, 4. Hiemann-P. Dietrich, 5. Rosenhahn-Walter Breiler. Trostfahren über 1000 m: 1. Schellbach 1:36, 2. Goedicke, 3. Heilmann.

Ausschreibung zur 100 km-Straßenmeisterschaft des Bezirks Leipzig am 22. August 1920. Offen für alle Mitglieder der Bezirke Leipzig und Zwickau (Ehrenpreisfahrer). Start: früh 6 Uhr hinter Paunsdorf. Wendepunkt: Vor Oschatz. Preise: Gefahren wird um Ehrenpreise, der Sieger erhält Kranz mit Schleife, Meisterschaftsmedaille und Urkunde. Jeder Fahrer, der innerhalb vier Stunden einkommt, empfängt eine Medaille. Startgel: 5 Mk. Fahrvorschriften: Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. Geschlossener Fahrzug. Die behördlichen Fahrvorschriften sind zu beachten. Start: Die Reihenfolge der Fahrer wird vom Wettfahr-Ausschuß am Start ausgelost und zwar aller zwei Minuten, nachdem der vorhergehende Fahrer abgefahren ist. Nennungen sind an Unterzeichneten, Leipzig-Schönefeld, Taubstraße 32, Erdgeschoß, zu richten. Nennungsschluß: Freitag, den 20. August, abends 7 Uhr. Bruno Weber, Rennfahrw.

**Bezirk Leisnig.** Die Bezirksversammlung am 24. Juli im Gasthof zu Zschopach leitete Bezirksvertreter Bruno Schlegel. Beschlossen wurde, am 12. September, 12 Uhr mittags, von Gasthof Brösen aus eine Schnitzeljagd zu veranstalten. Näheres wird in der nächsten Bezirksversammlung Sonntag, 22. August, im Gasthof Kriebstein bekanntgegeben. Treffpunkt Gasthof Krug Hartha. Um 2 Uhr gemeinsame Abfahrt nach Kriebstein.

Mit sportlichem Gruß! Kurt Markus, 1. Schriftführer. Bruno Schlegel, 1. Vors.

**Bezirk Markneukirchen.** Die Bezirksversammlung am 3. Juli im Gasthof Waldgut Obersachsenberg wurde vom 1. Bezirksvertreter geleitet. Er dankte dem Radfahrer-Verein „Stahlroß“, Klingenthal für die Arbeit, die dieser bei dem gutgelungenen Bezirksfest geleistet hat. Als Delegierte zum Bundesfest wurden außer den beiden Bezirksvertretern die Herren Ernst Pöhland, Brunnöbra, Paul Kürschner, Untersachsenberg und Oskar Schneidenbach, Obersachsenberg gewählt. Das 15. Stiftungsfest des Radfahrer-Vereins „Wanderlust“, Obersachsenberg, wird erst am 29. August stattfinden. Dieses Fest soll ebenfalls von allen Vereinen des Bezirks unterstützt werden. An diesem Tage soll ein größeres Straßenrennen des Bezirks stattfinden. Weiteres beschließt die nächste Bezirksversammlung am Mittwoch, 11. August, abends  $\frac{1}{2}$  9 Uhr, im Reichsadler in Brunnöbra. Die Streckenbesetzung zu Rund durchs Vogtland am 15. August, Start und Ziel in Markneukirchen, wird hierbei festgelegt werden. Eine Tellersammlung für Preise zu Wettfahrten brachte den Betrag von 46,35 Mk., wofür vom 1. Bezirksvertreter bestens gedankt wurde.

Mit Sachsen-Heil! Paul Lindner, 1. Bezirksvertreter.

**Bezirk Mülsengrund.** Nächste Bezirksversammlung Sonntag, 15. August, 5 Uhr, im Gasthaus zum Feldschlößchen, Mülsen-St. Jacob, Jacobsnöhe. Um zahlreiche Beteiligung bittet.

Mit Sachsen Heil! Max Lau, 1. Bezirksvertreter.

**Bezirk Pleißental.** Die am 4. Juli in Trünzig stattgefundene Bezirksversammlung leitete Kam. Schön. Als Abgeordnete für den Bundestag werden die Kam. Stark, Kunz, Kraft und Patsch gewählt. Am 22. August kommt die Bezirks-Meisterschaft im Straßenfahren über 50 km zum Austrag. Als Fahrleiter wird Kam. Stark, als Zeitnehmer Kam. Müller, als Ablasser Kam. Lorenz und als Schriftführer Kam. Kunz bestimmt. Beiersdorf und Trünzig laden zu ihren Festen ein. Am 16. August findet von abends 6 Uhr in Leubnitz, Liebers Gasthaus, ein Preisrichter-Kursus statt. — Nächste Bezirksversammlung am 1. August in Chursdorf.

Heil! Adolf Schön. Carl Kunz, Schriftwart.

Am 12. Juli verschied nach langem, schweren Leiden unser treuer Bundeskamerad

Herr Friedr. Osw. Mocker, Beiersdorf.

In ihm verliert Bund, Bezirk und Verein einen warmen Freund und treuen Berater. Möge ihm die Erde leicht sein! R.-V. „Wanderer“, Beiersdorf. Bezirk Pleißental, Alfred Neudeck. Adolf Schön.

Ausschreibung. Sonntag, 22. August, früh 5 Uhr: 50 km-Straßenfahren (Meisterschaft des Bezirks). Strecke: Ronneburger Straße bis Ronneburg und zurück. Start und Ziel: Gasthof zum Pleißental, Werdau; Wendepunkt vor Ronneburg. Offen für alle Mitglieder des Bezirkes Pleißental. Preise: Meisterschaftsmedaille, sowie drei Medaillen, gestiftet vom Bundesbeisitzer Trommer, Meerane. Nenngeld: 7 Mk. Nenngeld sowie Nennung bis zum 18. August, abends 8 Uhr, an Unterzeichneten. Jeder Fahrer haftet für sich selbst. Das Rennen kommt nur bei mindestens sechs Teilnehmern zum Austrag. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B.

Adolf Schön, Brüderstraße 38.

**Bezirk Reichenbach.** Sonntag, 8. August, früh 6 Uhr, Morgenausfahrt vom Glashäuschen nach Mylau, weiter mit den dortigen sowie Netzschkauer Kameraden das Göltzschtal entlang nach Greiz oder Elsterberg. Mittwoch, 18. August, 7 Uhr, Abendausfahrt ab Kaltes Feld, Lengenfeld, Treuen, Buchwald. Dort  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Bezirksversammlung.

Mit sportlichem Gruß!

Otto Grahl.

**Bezirk Rödeltal.** Ausschreibung. Sonntag, 5. September, 30 km-Rennen. Start: früh 5 Uhr am Hotel Brühl. Strecke: Kirchberg, Wiesen, Silberstraße, Ober- und Nieder-Haßlau, Wilkauer Muldenbrücke, Cullitzsch, Cunnersdorf, Ziel Kirchberg Brühlplatz. Gefahren wird nach den Bestimmungen des S. R.-B. Nennungsschluß früh 5 Uhr am Start. Nenngeld 3 Mk.

Bezirksfahrwart Kurt Frieß.

Ergänzung zum Bezirksbericht. Herr Paul Neef, 1. Bezirkskassierer, wurde für seine großen Verdienste um den Bezirk zum Bezirks-Ehrenmitgliede ernannt und erhielt das Ehrenmitgliedsdiplom. Im Preislangsamfahren gewann den 2. Preis Willy Seidel, den 3. Preis Kurt Kolditz, beide Saupersdorf. Das vom Radfahrer-Verein Hartmannsdorf veranstaltete Sportfest nahm einen sehr befriedigenden Verlauf. — Nächste Bezirksversammlung Montag, 16. August, bei Albin Gruner, Hartmannsdorf.

Curt Gerlach, 1. Bezirksvertreter.

**Bezirk Zwickau.** Die Bezirksversammlung am 15. Juli in Zwickau „Hotel Kronprinz“ leitete Kamerad Bach. Am 8. August findet unser Bezirksfest verbunden mit Preisreifeinfahren offen nur für Bezirksvereine in Böhlen in Friedels Gasthof statt. Nenngeld 10 Mk. Nennungsschluß 1. August beim Bezirkskassierer Schwarzel, Bösdorf. — Nächste Bezirksversammlung in Zschwitz, Hedrichs Gasthof, am 12. August, abends 9 Uhr.

Mit Sachsen Heil! Hermann Koch, 1. Bezirksvertr.

Arthur Kollmer, 1. Bez.-Schr.

**Bezirk Zwickau.** Der 1. Bezirksvertreter leitete die Monatsversammlung. Zu Ehren unseres verstorbenen 1. Bezirksschriftwartes erheben sich die Sportkameraden von den Plätzen. — Das 25 km-Vorgabefahren hatte folgendes Ergebnis: 1. Kurt Tuschscherer, 2. Walter Langer, 3. Alfred Ernst, 4. Ernst Löscher, sämtlich vom Radfahrer-Verein „Triumph“, Zwickau-Marienthal, 5. Bruno Hammer, Radfahrer-Verein Oberrothenbach. Als Delegierte für das Bundesfest wurden gewählt: Herm. List, Max Reinhold, Arno Franke und Kurt Zeißler. Als 1. Bezirksschriftwart wird unser alter Kam. Max Resch einstimmig gewählt. Auf unsere Fahrt „Rund um Zwickau“ am 8. August wird hingewiesen. Am 22. August Bezirkswanderfahrt nach Oberhaßlau, Schönburgischer Hof, am 12. September nach Park Eckersbach, am 26. September nach Schedewitz, Lindensäle. Am 5. September Bezirksmeisterschaft über 50 km. — Nächste Bezirksversammlung am 8. August, 4 Uhr, im Vereinsheim Badegarten. Gäste jederzeit willkommen!

All Heil! Walter Langer, 2. Bezirksschriftwart.

## Vereinsnachrichten.

**Radfahrer-Verein „Bussard“, Dresden-Neustadt.** Gegr. 1910. Bundesangehöriger Verein, Herren- und Damen-Abteilung. Vereinsheim: Restaurant Goldner Löwe, Dresden-Neustadt, Bautznerstraße. — Ergebnis des 50 km-Vorgabefahrens: 1. Walter Fuchs (12 Min. Vorgabe) 1 Std. 45 Min., 2. Kurt Krause (Malmann) 1 Std. 42 Min., 3. Wilhelm Bernert (15 Min.) 1 Std. 59 Min., 4. Max Buch (18 Min.) 2 Std. 25 Min. — Unser nächstes Vereinsrennen findet im August statt. Neuaufnahme: Herr Dähne. Ausgeschieden: Walter Fuchs, Arthur Viehig. W. Bernert, Schriftführer.

**Radfahrer-Verein „Habicht“, Dresden.** Herren- und Damenabteilung, gegr. 1900. Vereinsheim: Humboldtgarten, Humboldtstraße 1. Jeden 1. und 3. Donnerstag Zusammenkunft, wozu Freunde geselliger Ausfahrten stets willkommen sind. — Am 28. August findet unsere diesjährige Mondscheinpartie nach Lockwitz statt, wo wir vor Jahren unvergeßliche Stunden verlebten. Der dortige Stoff soll entscheiden, ob die Nachtfahrt nach Dohna usw. möglich ist. Näheres in der Monatsversammlung.

Mit „Habicht“-Heil! E. Münch, Vorsitzender.

**1. Radfahrer-Verein Falkenstein.** Ergebnis des am 11. Juli veranstalteten 100 m-Preis-Langsamfahrens: 1. Emil Leucht (3 Min. 33 Sek.), 2. Alfred Hegner (3 Min. 30 Sek.), 3. Richard Wolf (2 Min. 58 $\frac{1}{2}$  Sek.), 4. Moritz Sternkopf (2 Min. 47 $\frac{1}{2}$  Sek.), 5. Otto Strobel (2 Min. 40 Sek.), 6. Paul Thop (2 Min. 12 $\frac{1}{2}$  Sek.). Paul Thop, Fahrwart.

**Radfahrer-Verein „Bussard“ 1903, Leipzig.** Bundesangehöriger Verein. Vereinsheim: Zum Klaußner, Liebigstr. 7. Vom August ab Versammlungen jeden zweiten und vierten Donnerstag. Briefanschrift: Franz Fleck, Leipzig-Eutritzsch, Wörlitzer Straße 5. — Als Fahrwarte neu gewählt: H. Gabriel, O. Wacker. Neu aufgenommen: die Herren E. Prätorius, W. Zetzsche, F. Hartmann, E. Kühne und P. Gabriel und Fri. M. Heinicke. Gäste zu unseren Veranstaltungen jederzeit herzlich willkommen.

Sachsen Heil! Franz Fleck, Vorsitzender.

**Radfahrer-Klub „Falke“, Leipzig 1895.** Bundesangehöriger Verein. Briefsendungen an Willy Heilmann, Leipzig, Talstraße 21. Klubheim: „Sanssouci“, 10. und 24. August Versammlungen. — Ergebnis des Vorgaberennens am 18. Juli über 50 km: 1. A. Müller (31 Min. Vorg.) 1:47:22; 2. H. Kunze (19 Min.) 1:40:30; 3. M. Haferkorn (15 Min.) 1:43:21 $\frac{1}{2}$ ; 4. W. Schellbach (7 Min.) 1:37:20 $\frac{1}{2}$ ; 5. K. Heilmann! (6 Min.)  $\frac{1}{2}$  L. z.; 6. R. Schönian (21 Min.) 1:52:34; 7. A. Käbner (30 Min.) 2:03:4 $\frac{1}{2}$ ; 8. M. Kirchberg (8 Min.) 1:41:42 $\frac{1}{2}$ ; 9. A. Lindner (25 Min.) 2:03:15. — Gäste und Sportfreunde sind zu allen Veranstaltungen herzlich willkommen.

„Falken-Heil!“ Willy Heilmann, 1. Schriftführer.

**Radfahrer-Verein „Habicht“ 1897, Leipzig.** Bahn-Meisterschaftsverein 1920/21. Bundesverein. 1. Vorsitzender Ludwig Zschocher, Leipzig, Scharnhorststraße 59. — In der Hauptversammlung vom 27. Juli wurde unter Leitung des Herrn Bundes-



präsidenten Klarner folgender Herren in den Vorstand gewählt: Ludwig Zschocher, 1. Vors.; Gustav Bachmann, 2. Vors.; Richard Landgraf, 1. Schriftf.; Willi Bätcher, 2. Schriftf. und Pressewart; Alfred Leibe, Kassierer; Max Brüning, Fahrwart; Johannes Bier, Zeugwart. Der Verein legt Wert auf gemütliche Ausfahrten. Der Rennsport soll nicht vernachlässigt werden. Interessenten wollen sich an obige Anschrift wenden. Neu aufgenommen: Herr Bundespräsident Klarner.

**Radfahrer-Verein „Teutonia“ 1899, Leipzig.** Bundesangehöriger Verein. Vereinsheim: Baüers Gastwirtschaft, Täubchenweg. Versammlungen jeden Mittwoch, abends 8 Uhr. — Ergebnis des Vereinsrennens über 54 km: 1. Martin Fichtner 1:41:17, 2. Fritz Burkhardt 1:43:18<sup>1/2</sup>, 3. Albin Hentschel 1:46:00, 4. Herm. Pöhnitzsch 1:47:18, 5. Herm. Heyne 1:48:00 (Reifenschaden), 6. Rich. Hippe 1:51:40, 7. Karl Gondeck 1:57:00, 8. Karl Zehe 2:07:00, 9. Wilh. Pötsch 2:16:00. — Unser August-Tourenplan steht Interessenten auf Wunsch gern zur Verfügung. Als Mitglied eingetragen wurden die Herren Lothar Wehner, Fahrradhändler Hugo Winkler, Ernst Hugo Winkler jun., Fritz Angermann. Ausgeschieden Herr Rich. Hentschel. Programm für Monat August: 1. 8. Ausfahrt nach Wurzen-Kühren, 8. 8. Abfahrt 3 Uhr früh nach Guteborn bei Meerane zum Bundesmannschaftsrennen, 15. 8. Ausfahrt 6 Uhr nach dem Kammerforst bei Lucka, 18. 8. Bezirksabendausfahrt 7 Uhr nach Bösdorf a. d. Elster, 22. 8. Bezirks-Straßenmeisterschaft über 100 km, 29. 8., 5 Uhr früh, Vereinsrennen über 40 km Paunsdorf-Bennewitz-Paunsdorf. Start: Johannisplatz.

**Radfahrer-Verein „Wanderer“, Leipzig.** Das 30 km-Straßenrennen nahm am 11. Juli bei reger Beteiligung einen glatten Verlauf. Erster: Hemmerling in 1:1:53<sup>1/2</sup>; 2. Leutzsch 1:2:54; 3. Gesell 1:3:30; 4. Grimm 1:8:30. — Nächste Sitzungen im Dorotheengarten, am 12. und 26. August. Briefanschrift: Richard Voigt, Reichelstraße 15. Um zahlreichen Besuch der Sitzungen werden Alt- und Jung-Wanderer dringend gebeten.

**Radfahrer-Verein „Wanderlust“, Obersachsenberg i. Vogtl.** Zu unserem 15. Stiftungsfeste am 28. und 29. August im Gasthof „Waldgut“ Obersachsenberg laden wir hiermit alle Sportkameraden, Vereine und Bezirke des S. R.-B. ein und bitten um rege Beteiligung. — Ausschreibung: Sonnabend, 28. August, abends 8 Uhr Kommerz, vorangehend Zapfenstreich durch den Ort. Sonntag, früh 5 Uhr, Straßenrennen offen für alle Bezirksmitglieder. Vormittags Empfang der auswärtigen Gäste. Nachmittags 1/2 Uhr Preiskorso. Drei Ehrenpreise, Nenngeld 10 Mk. Von 5 Uhr an Galaspektakel verbunden mit Kunstreigen und zwar Gruppe III. Gemischter Reigen. 1. für Saalmaschinen, zwei Ehrenpreise, 2. für Tourenräder, zwei Ehrenpreise. Nenngeld 10 Mk. Fahrzeit 8 Minuten. Nennungen sind bis zum 20. August an Herrn Oskar Schneidenbach, Gasthaus „Waldgut“, Obersachsenberg bei Klingenthal, einzusenden. Wir bitten um starke Beteiligung der Vereine. Mit Sachsenheil! Oskar Schneidenbach, 1. Vors.

**Radfahrer-Verein „Falke“, Paunsdorf-Leipzig.** Klubheim: Hotel Deutscher Hof, Paunsdorf-Leipzig, Dresdnerstraße. Versammlungen jeden 1. und 3. Freitag im Monat. Briefanschrift: Martin Jentzsch, Paunsdorf-Leipzig, Hauptstraße 47. — Ergebnis des 65 km-Rennens: 1. Paul Zipfel 2:04:33, 2. Ewald Franke 1 Länge, 3. Max Lehmann 10 Längen, 4. Alfred Böhme 2:19:38, 5. Georg Schumann 2:23:29,6, 6. Max Hohnke 2:36:55, 7. Felix Zipfel 2:42:58, 8. Reinhold Heyer. — Am 25. Juli veranstaltet der Verein sein 100 km-Stiftungsrennen mit Vorgabe als Heinrich Jentzsch-Erinnerungsfahren auf der Strecke Paunsdorf-Oschatz-Paunsdorf. Preise: 1. Preis im Werte von 100 Mk., 2. Preis 80 Mk., 3. Preis 70 Mk., 4. Preis 60 Mk., 5. Preis 55 Mk., 6. Preis 45 Mk., 7. Preis 45 Mk., 8. Preis 40 Mk., 9. Preis 35 Mk., 10. Preis 30 Mk. und zwei Trostpreise im Werte von je 20 Mk.

**Radfahrer-Verein „Saxonia“, Stein.** Bundesangehöriger Verein. Vereinsheim: Gasthof Stein. Briefanschrift: Hermann Berndt, Stein, Bez. Leipzig. — Neu aufgenommen Gerhard Irmischer, Herbert Albrecht, Emil Poch. — Am 12. September findet unser

diesjähriges Herbstvergnügen mit Umzug, Preis-Sternschießen, Preis-Scheibenschießen usw. statt. Von 12–1 Uhr Empfang der Vereine im Gasthof Stein, 1/2 Uhr Stellen der Vereine zum Korso im Gasthof Stein. Von 3 Uhr Preis-Sternschießen, Scheibenschießen und andere Belustigung; Konzert. Von 6 Uhr ab Ball im Gasthof Stein. Hierzu laden die Bundes- und Sportkameraden herzlich ein. All Heil!

**Radfahrer-Verein „Germania“, Tautenhain und Umgeg.** Bundesangehöriger Verein. Briefanschrift: Willy Mätzold, Tautenhain, Bez. Leipzig, Sonntag, 5. September. Bannerweihe, verbunden mit Preiskorso, Ringstechen, Preisschießen und Preislangsamfahren. Vereine und Sportgenossen sind herzlich eingeladen. Sachsen Heil! Willy Mätzold, Vorsitzender.

**Radfahrer-Verein „Alpenrose“, Theuma.** Bundesangehöriger Verein. Briefanschrift: Kurt Geipel, Theuma. — 40 km-Rennen am 11. Juli: 1. Walter Flügel 1:34:15, 2. Kurt Schneider 1:35:00, 3. Otto Pfröttschner 1:37:10, 1. Arno Schilbach 1:39:00, 5. Arno Schwabe 1:39:10, 6. Albert Geipel 1:43:12, 7. Otto Geipel 1:48:00, 8. Enno Pfröttschner 1:57:50. — Das am 11. Juli im Gasthof „Zum Anker“ veranstaltete 10. Stiftungsfest nahm einen überaus glänzenden Verlauf. Dem Ehrenmitglied und Mitbegründer des Vereins Herrn Hermann Müller wurde die Ehrenurkunde überreicht. Arno Görner.

**Radfahrer-Verein Threna und Umgeg.** Bundesangehöriger Verein. Klubheim: Gasthof Threna. — Unser am 11. Juli stattgefundenes 15jähriges Stiftungsfest können wir als einen Erfolg verzeichnen. Im Preiskorso-Wettbewerb gelang es dem Radfahrer-Verein Habicht, Leipzig, nach scharfem Kampf den ersten Preis zu erringen; zweiter Preisträger Radfahrer-Verein Edelweiß, Großbardau, dritter Preis Radfahrer-Verein Radlerlust, Lauterbach. — Unsere Reigenmannschaft übt jeden Dienstag, 1/8 Uhr, im Saale des Gasthofs Threna. Sämtliche Mitteilungen an Karl Walter in Threna bei Beigershain. Mit sportlichem Gruß! Arthur Thierbach, 1. Vors. Karl Walter, 1. Schriftführer.

**Radfahrer-Verein „Hohenzollern“, Werdau.** Ausschreibung. Sonnabend, 11. September, abends 1/9 Uhr, im Heils Gasthof, Leubnitz, anlässlich des Gala-Werbesportfestes Preisreigenfahren (Klasse III), offen für alle Vereine des Bezirks Pleißental. Radgattung: Niederzweiräder. Preise: Bei fünf Nennungen drei Ehrenkränze, bei Mehrnennungen entsprechende Erhöhung der Preise. Saalfläche: 12 x 16 m. Fahrzeit: bis 8 Minuten. Nenngeld: 10 Mk. Das Nenngeld wird vor Beginn desfahrens an die Startenden zurückerstattet. Nennungsschluss am 8. September, abends 8 Uhr. Nennungen mit Nenngeld an Adolf Schön, Werdau, Brüderstraße 38. Die Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. sind maßgebend.

**Radfahrer-Verein „Hohenzollern“** Der Festausschuß, Alfred Eifert.

**Radfahrer-Verein „Triumph“, Zwickau-M.** Bundesverein. Sitz Gasthof Marienthal. Übungsstunden und Zusammenkünfte Dienstags und Freitags im Vereinsheim. Nächste Monatsversammlung Donnerstag, 5. August. Briefanschrift: 1. Vors. W. Langer, Zwickau, Lessingstraße 6a. — Bei dem am 27. Juni in Klingenthal stattgefundenen 6er-Kunstreigenfahren errang unsere Mannschaft den 2. Preis und zum Bundesfest in Rodewisch wurde ihr in dieser Sparte ebenfalls der 2. Preis zuteil.

**Radfahrer-Verein „Triumph“, Zwickau-M.** Bundesverein. Sitz Gasthof Marienthal. Übungsstunden und Zusammenkünfte Dienstags und Freitags im Vereinsheim. Nächste Monatsversammlung Donnerstag, 5. August. Briefanschrift: 1. Vors. W. Langer, Zwickau, Lessingstraße 6a. — Bei dem am 27. Juni in Klingenthal stattgefundenen 6er-Kunstreigenfahren errang unsere Mannschaft den 2. Preis und zum Bundesfest in Rodewisch wurde ihr in dieser Sparte ebenfalls der 2. Preis zuteil. Sachsen Heil! Ernst Engelhardt, Schriftführer. Ausschreibung zu den Saalwettbewerben des Radfahrereins „Triumph“ in Zwickau-Marienthal am Sonntag, 12. September im Gasthof Marienthal 1. Sechser-Reigenfahren, Wettbewerbe sind offen für alle Vereine mit Saalrädern. Saalfläche: 10 x 12 m. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. Nenngeld: 20 Mk. pro Mannschaft. Ehrenpreise im Werte von 300, 200 und 150 Mk. Zweier-Radballspiel. Spielfeld: x 12 m, Spieldauer 10 Min. Nenngeld: 5 Mk. für jede Mannschaft. Ehrenpreise im Werte von 50, 40 und 30 Mk. Nennungen sind zu richten an: Walter Langer, Zwickau i. Sa., Lessingstraße 6, III. Nennungsschluss am Sonnabend, 4. September 1920. Nennungen ohne Nenngeld werden nicht berücksichtigt. Für auswärtige Fahrer sind Freiquartiere zur Verfügung gestellt.

## Radfahrer und Strassenverkehr.

Seitdem die meisten Besitzer eines Fahrrades in der Lage sind, sich wieder Gummibereifung für ihre so lange entbehrten Fahrräder zu kaufen; merkt man, so lautet eine Kundgebung des Leipziger Polizeiamtes, daß der Verkehr mit Fahrrädern auf den Straßen von Tag zu Tag zunimmt. Naturgemäß mehren sich auch die Diebstähle von Rädern. Bei den zahlreichen Diebstahlsanzeigen, die deshalb auch im Wachsen begriffen sind — es vergeht fast kein Tag, an dem nicht Anzeigen über gestohlene Fahrräder eingehen —, ist bei der Kriminalpolizei beobachtet worden, daß die wenigsten der Bestohlenen in der Lage sind, ihr Rad so zu beschreiben, daß im Falle des Auffindens ein Dritter die Identität feststellen kann. Jeder Eigentümer eines Fahrrades sollte sich, genau so, wie man es bei seiner Taschenuhr machen soll, die Nummer aufschreiben; man findet sie an irgendeiner Stelle am Rahmen eingeschlagen, dann die Fabrikmarke, ferner die Ausstattung des Rades, z. B. die Marke der Freilaufnabe, Art des

Sattels usw. Es kommt sehr häufig vor, daß an gestohlenen und später der Polizei in die Hände gelangten Fahrrädern Änderungen vorgenommen worden sind; während die Fabriknummer nicht so leicht zu entfernen ist. — Dieser Hinweis gibt Anlaß, die Radfahrer auf die für sie geltenden polizeilichen Bestimmungen hinzuweisen, nach denen jeder Radfahrer, wie auch jedes Geschirr, die rechte Straßenseite zu befahren und andere Gefährte oder Passanten links zu überholen und entgegenkommenden rechts auszuweichen hat. Man kann beobachten, daß diese wichtigen Bestimmungen, durch die viele Unglücksfälle von vornherein verhütet werden könnten, sehr selten eingehalten werden. Viel Unheil wird auch angerichtet durch das rücksichtslose zu schnelle Fahren und die Nichtabgabe der vorgeschriebenen Glockenzeichen. Die Polizeibeamten sind erneut zu strengstem Einschreiten gegen Auswüchse des Radfahrverkehrs angewiesen worden.

## Literarisches.

**Die Stern'sche Schwimmlehre.**  
Verlag Deutscher Schwimmer, Stuttgart, Augustenstraße 42. Preis einschl. Porto 1.15 Mk.

Julius Stern, München, hat mit seiner Schrift „Geheimnisse der Schwimmkunst“ der Schwimmerwelt ein Buch geschenkt, das dort, wo es bekannt wurde, berechtigtes Aufsehen erregt hat, jedoch noch in weit höherem Maße verdiente gelesen zu werden. Es ist sehr klar geschrieben und durch anschauliche Zeichnungen jedem verständlich gemacht. Die physikalischen Vorgänge hat Stern überraschend einfach zu erklären gewußt. Auch der noch des Schwimmens völlig Unkundige wird großen Nutzen daraus ziehen und sollte dieses billige Heftchen jedem anderen Schwimmlehrbuch vorziehen.

Stern teilt das Schwimmen ebenfalls ein in statisches und dynamisches Schwimmen, gebraucht dafür jedoch die allen verständlichen Ausdrücke, Schwimmen in Ruhe und Schwimmen gleich Fortbewegung im Wasser. Ueber das Letzte weiß er nichts anderes zu sagen, als was einem guten Schwimmer und Trainer schon bekannt ist. Um so mehr gibt er im ersten Teil seines Buches, der das Schwimmen in Ruhe oder das Wasserliegen mit Hilfe geeigneter Lungenübungen behandelt, auch denen neue Anregungen, die sich schon jahrelang mit der Erteilung von Schwimmunterricht befassen. Die Streitfrage, welche Schwimmart die geeignetste für den Schwimmunterricht sei, beantwortet er, wahrscheinlich zur größten Ueberraschung der Schwimmlehrer, mit: Keine. Er gibt damit denen Recht, die nicht in den Schwimmbewegungen die Hauptsache sehen, sondern in der Vertrautheit des Schwimmers mit dem Wasser. Gewöhnlich verursachen die Schwimmbewegungen dem Schüler weniger Schwierigkeiten, als das Atemschöpfen. Tiefes Einatmen über Wasser und mit der Brust im Wasser, Anhalten der Luft, allmähliches

Gewöhnen an den erhöhten Wasserdruck in tieferen Wasserschichten, das sind die Stern'schen Grundforderungen für den Schwimmunterricht. Sind die Lungen durch den Aufenthalt im Wasser und durch viele Atemübungen soweit gekräftigt, daß sie trotz des auf der Brust lastenden Wasserdrucks imstande sind, sich mit Luft vollzusaugen, so wird der Körper besser als mit dem Korkgürtel an der Wasseroberfläche gehalten werden. Dann erst sollen die Schwimmbewegungen einsetzen. Für sie stellt der Verfasser als Grundsatz auf: Die Bewegungen sind bei Vermeidung des unsinnigen Bestrebens, über Wasser Halt zu suchen, so auszuführen, daß der Lernende statt seiner Arme, seine Atmungsöffnungen über Wasser zu bringen trachtet. Und zwar nicht nur für ein paar Sekunden, sondern mindestens einige Minuten. Dann wird sich bei ihm bald von selbst das Gefühl der Sicherheit einstellen. Sache des Lehrers ist es nun, die mehr unbewußt ausgeführten Bewegungen des Schülers bewußt zu verbessern und die natürlichen Anlagen jedes einzelnen zu verwerten. Diese Methode der Einzelausbildung eignet sich freilich wenig zum Massenunterricht. Durch sie wird aber zweifellos die Zahl derer kleiner werden, die beim Schwimmenlernen in der Jugend durch eigene Fehler oder die ihrer Lehrer enttäuscht wurden und der schönen Kunst des Schwimmens für immer verloren gegangen sind. Manch einer, der bisher zwar selbst schwimmen, aber dies seinen Mitmenschen nicht lehren konnte, wird durch Stern's Ausführungen dazu befähigt. Umgekehrt wird jeder Schwimmunkundige über vieles klar werden, was ihm bisher schwierig und geheimnisvoll erschien, und wird mit Staunen sehen, wie leicht doch eigentlich das Schwimmenlernen ist. So sei dies billige Heftchen Allen, Schwimmern und Nichtschwimmern, aufs wärmste empfohlen.  
Meigen.

## Neues aus Industrie und Handel.

**Die Bayerische Rundfahrt,** das am 4. Juli über 300 km ausgefahrene große Straßenrennen gewann Continental-Pneumatik. Richard Huschke errang damit auf dieser Reifenmarke wie sein Bruder Adolf den zweiten großen Erfolg in diesem Jahre. Am gleichen Tage wurde im Oderpreis in Breslau über 30 km und 1 Stunde Appelhans, der als Steher großes Können an den Tag gelegt hat, von Thomas auf Continental geschlagen. Der Continentalreifen hat alle bisher in der Fahrzeit 1920 ausgefahrenen großen Straßenrennen und die meisten Steher- und Fliegerbahnrennen gewonnen.

**Sieg auf Siegen errungen — jetzt wie einst.** Dasselbe Bild wie in den Vorkriegsjahren zeigen die radsportlichen Erfolge des Continentalreifens Sonntag

für Sonntag: Siege auf Bahn und Straße. Hier die am 11. Juli auf Continental gewonnenen Rennen:

Großer Straßenpreis von Chemnitz, Sieger Richard Huschke,

Großer Preis von Nürnberg, 100 km, Sieger Rosellen,

Großer Matadorenpreis, Berlin-Olymp, 100 km, Sieger Lewanow,

Großer Preis der Stadt Chemnitz, 100 km, Sieger Bauer,

10 km - Rennen und Großer Sommerpreis über 1 Stunde Zürich, Sieger Paul Suter.

Dies Tagesergebnis allein würde genügen, dem Continentalreifen das klare Zeugnis der Güte auszustellen.

## Neues aus Sportkreisen.

**Der Bundes-Strassenrennfahrer** und Mitbegründer des S. R.-B., Herr Buchbindermeister Robert Weniger, wurde in Anerkennung seiner dem Bund geleisteten langjährigen treuen Dienste zum Ehrenmitglied des S. R.-B. ernannt. Das Ehrenabzeichen wurde dem Jubilar durch den 1. Bundespräsidenten

Herrn Direktor Klarner im Beisein des Bundesvorstandes am Kommersabend anlässlich des Bundestages in Rodewisch unter großem Beifall der Festteilnehmer überreicht.

**Schriftleiter Felix Burkhardt** begeht mit seiner Gattin am 28. August das Fest der Silberhochzeit.

## Empfehlenswerte Bezugsquellen Bundesgasthöfe • Reparaturwerkstätten

Banner — Standarten  
Abzeichen — Schärpen  
Tischbanner  
Thüringer Fahnenfabrik  
**Chr. H. Arnold, Coburg 66**

**Plaketten, Abzeichen**  
Diplome, Ehrenkränze  
„SIGNUM“ Leipzig - Eu.,  
Delitzscher Str. 7d  
Inh. Wilhelm F. Helbing.



**Bundesmützen**  
in rein Wolle u. prima  
Atlas, in Filz u. Baum-  
wolle, sowie Sport-  
mützen jegl. Art empf.  
**Heinr. Padberg,**  
Mützenfabr., Dresden-N., Luisenstr. 70. Fernr. 4260  
B.-M. 8932. Auswahlendung franko geg. franko.

**:: Schneiderei ::**  
für  
**Herren und Damen**

**Richard Voigt, Leipzig**  
Reichelstraße 15, I. — Fernruf 7913.

Fahrradhandlung und Reparaturwerkstatt  
**Otto Benke,** Bundes-  
mitglied  
Chemnitz, Hain-Str. 25 (Fernspr. 6360)  
empfiehlt sich allen Radfahrern.

Großes Lager an Fahrrädern, Gummi-  
bereifungen, Ersatz- und Zubehörteilen.

**Gasthof Deutsches Haus, Großbardau**

Fernruf: Amt Grimma 145. — b. Grimma  
empfiehlt den verehrten Vereinen und  
Bundeskameraden seine geräumigen Lo-  
kalitäten, große Festwiese und Saal,  
erstklassiges Parkett, 600 Personen fass.  
**Zeitgemäße Speisen und Getränke.**  
Besitzer: **Gustav Pöhler** (Bundesmitgl.).

**Hotel Deutsches Haus**  
Leipzig, Königsplatz 13  
:: Vorzügliche Zimmer ::  
Zeitgemäße Verpflegung  
Sitzungslokal d. Bundesvorst. vom S. R.-B.  
Besitzer: **Carl Schmid.**

**Gasthof Weißig**  
Altbekanntes Lokal im Straßenradrennsport  
Konzert- u. Ballsaal — Herrlicher Garten  
**Radfahrer- u. Automobilistenstation**  
empfiehlt sich allen Bundeskameraden.  
**Bes. Fritz Galle**  
Bundesmitglied.

**Gasthof zur Weintraube**  
**GROSSBARDAU bei Grimma**  
empfiehlt sich allen Bundeskameraden.  
Erstklassige Biere. Zeitgemäße Speisen  
zu mäßigen Preisen.  
Bes.: **Ernst Schaferlicht** (Bundesmitgl.).

### Gegen Unfall und Haftpflicht

beim Radfahren sind die Mitglieder  
des Sächsischen Radfahrer-Bundes bei der  
**Ersten Allgemeinen Unfall- und Schadens-**  
**Versicherungsgesellschaft in Wien**

General-Repräsentanz für Sachsen:  
DRESDEN - A., Waisenhausstraße 20, versichert

**Die Gesellschaft**  
gewährt den Bundesmitgliedern bei  
Abschluß von Einzel-Versicherungen  
**erhebliche Vorteile**

Auskunft erteilt der Bundesgeschäftsstellenleiter:  
RICHARD VOIGT, LEIPZIG, Reichelstraße 15, I.

**BAND-EMAIL- u. METALL-  
VEREINSABZEICHEN**

Ehren- u. Festabzeichen, Diplome, Ehrenbecher  
Fahnen u. Ehrenkränze etc.

**WILHELM HELBING**

Fernsprecher: 7621 • LEIPZIG • Dorotheenstr. 49 D.

Dorotheenstr. 49 D. • helb. lebt „Otto-Schül-Str.“

**6 Reigenräder**  
ohne Gummibereifung zu verkaufen  
**Herm. List, Zwickau i. S., Bosenstr. 30**



# POLACK

**DER SCHNELLSTE REIFEN**

B. POLACK, AKTIENGESELLSCHAFT WALTERSHAUSEN THUR.

**Die  
Mitglieder des  
Sächsischen Radfahrer-Bundes  
erhalten alle eingezahlten Mitgliedsbeiträge  
voll zurückgezahlt!**

**L**aut Beschluß des diesjährigen Bundestages in Auerbach-Rodewisch zahlt unsere Sterbekasse im Todesfalle an die Hinterbliebenen alle während der Bundes-Mitgliedschaft eingezahlten Bundes-Mitgliedsbeiträge zurück, wodurch die einzig dastehenden wertvollen Wohlfahrtseinrichtungen des Sächsischen Radfahrer-Bundes (E. V.) Vorzüge bieten, die andere Verbände nicht bieten können!

-----  
Auskünfte erteilt bereitwilligst unsere Geschäftsstelle  
L e i p z i g   =   R e i c h e l s t r a ß e   1 5  
-----

**SÄCHSISCHER RADFAHRER-BUND**  
(E. V.)  
ARTHUR KLARNER  
Präsident

**Jeder vorsorgliche Radfahrer**  
trete deshalb dem Sächsischen  
Radfahrer-Bund (E. V.)  
bei!

Verlag: Arthur Klarner, Leipzig. Verantwortlich für die Schriftleitung: Felix Burkhardt, Leipzig;  
für den bundesamtlichen und Anzeigenteil: Kurt Landgraf, Leipzig.  
Druck: Buchdruckerei Richard Hahn (H. Otto), Leipzig.